Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Polen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 35. Bromberg, Sonntag den 12. Februar 1922. 46. Jahrg.

Verwilderung.

Der Feuilletonist des „Kurjer Warsz." Herr W. Rabski schreibt unter obigem Titel folgendes:

In der letzten Zeit werden in der polnischen Presse Schreckensrufe laut, als würde jemand mit zitternder Stimme „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes" sprechen und es macht sich eine große, von Stunde zu Stunde wachsende Unruhe vor dem Satan bemerkbar, der auf den Kriegstrümmern sich einen Thron erbaut und die menschlichen Seelen zu Sklaven gemacht hat.

Diese Angst vor dem Triumph des Übels hat mit der Sittenpredigerei nichts Gemeinsames. Das ist keine Predigt der offiziellen Prediger, keine Frömmigkeit der Küchen- und Salon-Kirchengängerinnen, keine literarischen „erbaulichen" Artikel, das ist eine fast mystische Furcht, als wenn plötzlich eine unsichtbare Hand um Mitternacht an das Fenster klopfen würde. Und das nicht nur bei uns. Vor einigen Tagen blätterte ich in mehreren Zeitungen aus allen Weltteilen. Und überall dasselbe. Ein Läuten der Sturmglocken, daß wir im Kot ersticken. Hier wird vom Verfall des Familienlebens, dort von Kriegskindern geschrieben, die in der Blüte ihrer Jugend vergiftet wurden, und außerdem solche Titel, wie: „Die Epoche der Zügellosigkeit", „Die Epidemie des Hazards", „Wilde Ehen", „Die Pathologie des Foxtrotts" und „Das morsche Europa".

Das ist ein bedeutungsvolles Zeichen der Zeit. Man erinnert sich an die Worte des Romain Roland, daß es in diesem Kriege Sieger und Besiegte gibt und daß die Hölle triumphiert.

Ich will aber nicht die Rolle eines Sittenpredigers spielen, ich will als ein Arzt sprechen, der die Quelle der Krankheit sucht. Ich will vom Kriege sprechen, der die moralischen Gesetze der Menschheit durchstrichen hat. Es existieren wohl irgendwelche Paragraphen mit dem Siegel Haag oder Genf, aber tatsächlich verpflichtete nur ein Reglement: „Brenne, raube, morde!" Und in dieser Atmosphäre lebten vier Jahre Millionen von Soldaten. Über alles drückte man ein Auge zu, die größte Schändlichkeit fand ihre Verteidiger.

Und dann der Tod. Vor den Augen stand stets ein Gerippe. Es kann in einer Stunde, in einer Woche, in einem Monat kommen. Heute rot, morgen tot! Tobe dich aus, denn morgen kannst du schon fallen!

Zum Schluß noch die Revolution. Die ganze Welt liegt in Trümmern. Ein blinder Haß der Menschheit gegen das gestrige Europa. Nur wenige unterscheiden, was in ihm gutes und was schlechtes war. Europa ist schuld. Alle Dogmas sind erschüttert. Ein skeptisches Lächeln verzieht den Mund. Euer Gesetz? Eure Heiligtümer? Eure Kultur? Betrug!

Am Ende des Weges ein Wall von Leichen, ein Meer von Blut, zertrümmerte Schädel der Säuglinge, heulende Verzweiflung, beißender Hunger.

Ein vierjähriger Kursus der Anarchie. Der Familienherd ist zerstört. Kinder ohne Väter und Frauen ohne Männer. In Anbetracht des vom Kriege geheiligten Verbrechens scheint jede außerhalb der Front begangene Sünde eine Kleinigkeit zu sein. Das Gewissen wird stumpf, jeder erteilt sich selber die Sündenvergebung, die Kontrolle der öffentlichen Meinung schließt die Augen zu. Hinter der Wand lacht die Sünde. Mag sie lachen. Morgen wird sie auch bei uns anklopfen und wir werden ihr zuflüstern: Komme herein! Sie soll nur lachen! Wenn sie uns nur eine Minute Glück spendet. Wenn sie nur in der Finsternis eine Kerze anzündet.

Die Normen der Existenz sind bereits zerstört. Die geebneten Wege sind durch den Krieg verschüttet, die Wegweiser vernichtet, die Lampen ausgelöscht und das Zivilleben in den Graben geworfen. Die Menschen betraten den Irrweg, um ein Stückchen Brot zu erhaschen. Psychologie der Entgleisung. Und Jahre werden vergehen, bis die Menschheit ihren Weg finden oder neue Wege ebnen wird.

Indessen herrscht noch Chaos. Das von der Kette losgelassene Tier heult noch in der Nacht. Alle Gifte des Krieges stecken noch in unserem Gehirn und in unserem Blut, weil Europa, das ausschließlich mit der Heilung der wirtschaftlichen Wunden beschäftigt ist, noch keine Zeit fand, die Kriegstrümmer zu beseitigen und keine Kraft hat, um seine Seele wiederzufinden.

Da werden Schreckensrufe laut. Es wird hie und da ein Licht in der Finsternis angezündet. Die hervorragendsten Geister stellen bereits auf den vernichteten Wegen Kreuze und auf den Felsen Leuchttürme auf. Im Norden und Westen beginnt eine große Bewegung, um die Zensur der öffentlichen Meinung, die Autorität des moralischen Gesetzes wiederherzustellen. Man rüstet sich bereits zum Kampf mit dem Tier.

Bei uns macht sich diese Bewegung noch ganz schüchtern bemerkbar. Man muß jedoch den Mut finden, von der Verwilderung, von der Zügellosigkeit, ganz laut zu sprechen, denn anders wird die kranke Seele des Volkes nie gesunden. Ich spreche davon unter dem frischen Eindruck von Tatsachen.

Hier will ich nur einige dieser Tatsachen anführen.

Ein Streit in einer Warschauer Gastwirtschaft. Ein Offizier schlug den anderen. Ein Schwager ohrfeigte den anderen. Ein Schuß! Eine Leiche! Das Gericht urteilt: „Er tötete im Namen der Offiziersehre. Unschuldig!"

In Posen entstand auf einem öffentlichen Ball zwischen einem verliebten Studenten und einem Mädchen ein Streit. Das Mädchen fällt in Ohnmacht. Der Schwager des Mädchens in Uniform sagt zu dem Studenten: „Mach, daß du fortkommst!" Der Student [illegible]. Mit tödlicher Wunde bricht der Getroffene zusammen.

Noch ein Ball! Eine exquisite Gesellschaft. Früh morgens wird eine junge Ehefrau von zwei Kavalieren im Auto entführt. Sie schleppten sie nach ihrem Hause und ließen sie erst am anderen Tage frei. Und das Ende dieser Affäre? Noch ein Schuß! Die Frau Gräfin nimmt sich das Leben. Und weiter gar nichts. Die „Helden" tanzen weiter, wie sie vorher getanzt haben.

Und zum Schluß noch eine Geschichte von jenem Obersten, der von einer schwer beleidigten Frau geohrfeigt wurde und von mehreren Offizieren, die dem Obersten eine Huldigung dargebracht haben. Die Angelegenheit befindet sich im Ehrengericht, und es hat sich so viel Schmutz angehäuft, daß man vielleicht das ganze Regiment auflösen müßte, um die Spuren dieser „gemeinsamen" Depravation zu verwischen.

Das sind Bilder von einem Karneval. Nur solche, von denen man nicht nur spricht, sondern auch öffentlich schreibt: Drei Leichen und gekrönte Infamie! Wohin gehen wir?

Republik Polen.

Aus dem Sejm.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 11. Februar. (Tel.) Der Sejm hatte gestern wieder eine lebhafte Diskussion über den Bau allgemeiner Volksschulen, der den größten Teil der vorigen Sitzung ausgefüllt hatte. Alle Parteien traten für den Antrag ein, der bereits dem Sejm vorgelegen hatte, aber bisher nicht aus der Kommission herausgekommen war, da die früheren und auch der jetzige Finanzminister für diese dringende Aufgabe keine Mittel zur Verfügung stellen wollten. Es lag ein Antrag des Finanzministers vor, das Gesetz noch einmal an die Kommission zurückzugeben. Zwar will der Finanzminister Michalski die nötigen Mittel bewilligen, aber nicht aus den laufenden Einnahmen, sondern aus einer langfristigen Anleihe. Gegen diese weitere Verschleppung des Schulgesetzes traten alle Redner auf, und das Gesetz wurde in zweiter Lesung angenommen. Abgelehnt wurde ein Zusatzantrag, der verlangte, daß die Unterrichtssprache die polnische sein müsse.

Eine Sensation brachte mehr als die Schulfrage der Regierungsentwurf über Beihilfen zum Aufbau der durch den Krieg zerstörten Gebäude. Dieses Gesetz war vom Minister der öffentlichen Arbeiten Narutowicz vorgelegt worden, doch richtete sich die harte Kritik des Abgeordneten Bryl von der Volkspartei weniger gegen Narutowicz, der nur seine Unterschrift zu dem Gesetz gegeben hatte, als gegen den Finanzminister Michalski. Man sieht in dem Gesetz eine erhebliche Hemmung der Aufbautätigkeit im Lande durch eine durchaus harte Sparsamkeit des Finanzministers. Der Sejm gab dem Redner recht, denn mit 104 gegen 93 Stimmen trat zum erstenmal im Sejm der Fall ein, daß ein Regierungsantrag ohne weitere Diskussion von der Tagesordnung abgesetzt wurde, da er als unannehmbar gilt. Der Minister Narutowicz reichte infolgedessen seine Demission ein. Ob diese angenommen wird, ist noch nicht entschieden, doch ist für heute eine besondere Kabinettsitzung anberaumt. Die heutige Morgenpresse sieht in dem Vorgehen der gesamten Linksparteien weniger eine Attacke gegen Narutowicz als vielmehr gegen den Finanzminister. Der heutige Ministerrat wird die Situation klären, ob der Rücktritt Narutowicz's angenommen oder ob man ihn gegen die Opposition der Linken im Kabinett weiter halten wird.

Präsident Calonder über die Verhandlungen.

„Temps" berichtet aus Genf, daß Präsident Calonder sich sehr optimistisch über die deutsch-polnischen Verhandlungen in Oberschlesien ausgedrückt hat. Seiner Meinung nach herrscht unter Deutschen und Polen ein versöhnlicher Geist. Gewisse Schwierigkeiten bietet die Liquidierung deutschen Eigentums im polnischen Teile Oberschlesiens. Die deutschen Industriellen verlangen eine Verlängerung des Termins, in dem die Liquidierung erfolgen soll. Polen verlangt die Einführung der polnischen Valuta in dem ihm zufallenden Teile und will nichts davon wissen, daß die Arbeiter in Polnisch-Schlesien weiterhin den Berufsverbänden in Deutschland angehören. Was die nationalen Minderheiten betrifft, so verlangt Deutschland größere Vorrechte für sich. Polen hingegen will gleiches Recht für beide Nationalitäten.

Polen zwei Jahre an der Ostsee.

Am 10. Februar waren es zwei Jahre her, seit Polen an der Ostsee durch einen feierlichen Akt in Putzig vom Meere Besitz nahm. Aus diesem Anlaß bringen die Danziger polnischen Zeitungen große Leitartikel, in denen sie das polnische Küstengebiet an der Ostsee als die Riviera des polnischen 30-Millionen-Staates feiern. In den Leitartikeln wird besonders der inzwischen erfolgte Neubau einer Eisenbahn Gdingen—Kokoschken erwähnt, der die polnische Ostseeküste an das pommerellische Eisenbahnnetz anschließt sowie der Ausbau des Hafens von Gdingen und die allmähliche Organisation der polnischen Marine.

Vizeminister Seyda polnischer Vertreter in Oppeln.

TU. Warschau, 10. Februar. Der Ministerrat hat beschlossen, den Vizeminister Dr. Zygmunt Seyda zum Vertreter der polnischen Regierung bei den polnisch-deutschen Verhandlungen in Oppeln zu ernennen und mit dem Abschluß aller Verträge mit Deutschland und der interalliierten Kommission in Oppeln zu beauftragen.

Die oberschlesischen Gruben.

Warschau, 9. Februar. Der „Przeglad Wieczorny" erfährt, daß die polnischen Industrie- und Wirtschaftsorganisationen mit dem Projekt hervorgetreten sind, daß die Exploatierung der staatlichen Gruben in Oberschlesien nicht vom polnischen State weitergeführt werde, sondern daß man sie privaten Unternehmen überläßt.

Oberschlesische Lotterie.

Kattowitz, 8. Februar. In Oberschlesien ist eine Lotterie eröffnet worden, deren Reingewinn den während der Kämpfe geschädigten Aufständischen zufallen soll. Das Lotteriekomitee hat einen Aufruf an die polnische Bevölkerung Oberschlesiens erlassen, in welchem es um Ankauf der Lotterielose bittet, um auf diese Weise die schwere Not der Aufständischen zu lindern.

Eine polnische Staatsbank für den Wiederaufbau Polens.

Warschau, 10. Februar. Finanzminister Michalski erklärte im Ausschuß für den Wiederaufbau Polens, daß die Regierung bezüglich des Gesetzentwurfs der Begründung einer Staatsbank für den Wiederaufbau Polens bereit sei, eine Erhöhung der Dotationssumme bis zu 6 Milliarden Mark vorzunehmen. Hierauf wurde der Antrag eingebracht, der Staatsbank das Recht zur Emission von Pfandbriefen zu verleihen.

Polens Teilnahme am Wiederaufbau Rußlands.

Krakau, 9. Februar. Minister Targowski hielt in der Sitzung der Krakauer ökonomischen Gesellschaft einen Vortrag über die Teilnahme Polens am Wiederaufbau Rußlands. Der Minister betonte u. a., daß Polen bestrebt sein müsse, mit den anderen am Wiederaufbau interessierten Staaten in einer gemeinsamen Front vorzugehen. Weiter hob Herr Targowski hervor, daß die Solidarität Polens mit Frankreich der Grundstein für das Verhältnis Polens zum russischen Wiederaufbau sein werde.

Der Gründer der Lemberger Kommunistenzentrale verhaftet.

TU. Warschau, 9. Februar. Den polnischen Behörden ist es nunmehr gelungen, den Gründer der Lemberger Kommunistenzentrale, die in der dortigen Kathedrale ausgehoben wurde, zu verhaften. Es ist das frühere Mitglied der Smolensker Tscheka Schischkowski.

Nachklänge zur Volkszählung.

Während der Volkszählung im Oktober wurde im Dorfe Lipowce, Bezirk Cieszanow in Ostgalizien, der Volkszählungskommissar meuchlings ermordet. Unter dem Verdacht, diesen Mord begangen zu haben, verhaftete die Polizei den ruthenischen Gymnasiasten Pryszlak. Es handelt sich hier um einen politischen Mord, da der Volkszählungskommissar ein Pole war.

Deutsches Reich.

Die Erklärung des Reichskanzlers zum Streik vor dem Reichstage.

TU. Berlin, 9. Februar. Im Reichstage gab heute Reichskanzler Dr. Wirth bei vollbesetztem Hause die erwartete Regierungserklärung über den Streik ab, nachdem Präsident Löbe nach Eröffnung der Sitzung die Aufhebung der Streikverordnung des Reichspräsidenten verkündet hatte. Der Reichskanzler bezeichnete den Streik eines Teiles der Eisenbahnbeamten, der eine Revolte in der Beamtenschaft genannt werden müsse, als eine der betrübendsten Ereignisse der letzten Jahre, deren Folgen noch gar nicht abzusehen seien. Eingehend auf die Vorgänge und die Entwicklung des Streiks, erklärte Dr. Wirth, von welchem Standpunkt aus man zu den letzten Ereignissen auch Stellung nehmen möge, um eine wirtschaftliche Gestaltung der Eisenbahnen komme man nicht herum. In bezug auf das Verhalten der Reichsgewerkschaft und der ihrem Streikruf gefolgten Beamtenschaft führte er aus, für öffentlichrechtlich angestellte Beamten gäbe es kein Streikrecht, denn sie seien ein Teil der Regierung und der Verwaltung. Wenn ein lebenslänglich angestellter Beamter dennoch einseitig seine Pflicht aufgäbe, so sei das Reich auf der anderen Seite berechtigt, über alle in der Verfassung verbürgten Rechte hinweg zur Kündigung zu schreiten. Zum Schluß sprach der Reichskanzler allen denjenigen, auf die sich die Regierung in Abwehr des Streiks habe stützen können, insbesondere der technischen Nothilfe und der süddeutschen Beamtenschaft, den Dank der Regierung aus.

Alle Entlassungen der streikenden Eisenbahner zurückgenommen.

TU. Berlin, 10. Februar. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger" gemeldet wird, zirkuliert auf dem Bahnhof eine Bekanntmachung des Verkehrsministers, nach der alle Entlassungen von streikenden Eisenbahnern mit Ausnahme der Führer Menne und Scharfschwert zurückgenommen seien.

Ein technisches Dienstjahr.

TU. Berlin, 9. Februar. In der Reichstagssitzung wollen die bürgerlichen Parteien außer einem Antistreikgesetz für Beamte ein Notpflichtgesetz fordern, das der technischen Nothilfe bei Streiks Beamtenbefugnisse verleiht. Eventuell soll die Regierung ein technisches Dienstjahr einführen.

Vermächtnis des Papstes.

TU. München, 10. Februar. Der verstorbene Papst hat dem Erzbischof von München zur Unterstützung lungenkranker deutscher Studenten 400 000 Lire gestiftet.

Die Deutschen verlangen Zurückziehung des französischen Militärs aus Gleiwitz.

Kattowitz, 8. Februar. Die Vertreter der deutschen politischen und beruflichen Organisationen in Gleiwitz begaben sich zur Interalliierten Kommission nach Oppeln mit der Bitte um Aufhebung des Belagerungszustandes über Gleiwitz und Umgebung. Die Kommission sandte die Delegierten zum französischen General Brand in Gleiwitz. Doch erklärten die deutschen Delegierten, daß sie mit Brand nicht konferieren können, weil dieser schon in Gleiwitz ihrer Bitte nicht Folge gegeben hatte. Danach legte die Delegation den englischen und italienischen Mitgliedern der Interalliierten Kommission ihre Wünsche und Beschwerden vor und

hat vor allem um Zurückziehung des französischen Militärs aus Gleiwitz. In Beantwortung dieser Bitte erklärten die Kommissionsmitglieder, daß der Belagerungszustand auf jeden Fall so lange erhalten bleiben muß, bis in Gleiwitz vollständige Ruhe eintreten wird und die interalliierten Behörden zu der Überzeugung gelangen, daß sich die Ereignisse der letzten Tage nicht mehr wiederholen werden.

Lärm im deutschen Reichstage.

Berlin, 11. Februar. (Eigene Meldung.) In der gestrigen Sitzung des Reichstages kritisierte der unabhängige Abgeordnete Dittmann die Verordnung der Reichsregierung gegen die Eisenbahner und trat für das Streikrecht der Beamten ein. Es entstand ein derartiger Lärm im Hause, daß der Vorsitzende sich veranlaßt sah, die Sitzung zu schließen.

Vor dem Ende des Berliner Streiks.

Berlin, 11. Februar. (Eigene Meldung.) Von den Straßenbahnern ist gestern die Hälfte wieder zum Dienst erschienen. Es ergaben sich hierbei insofern Schwierigkeiten, als die Direktion der Straßenbahn die Wiedereinstellung der Streikenden abgelehnt hatte. Auch in der Gasanstalt hat sich die Lage gebessert, die Arbeiter sind dort zum größten Teil wieder zum Dienst erschienen.

Erzwungene Stillegung einer Fabrik.

TU. **Hamburg,** 9. Februar. Wegen Arbeiterterrors hat der Betrieb der Maschinenfabrik Jansen & Schmollinski stillgelegt werden müssen.

Uebriges Ausland.

Der Termin für Genua.

TU. **London,** 10. Februar. Im Unterhause erklärte heute Lloyd George, daß man den 8. März für die Eröffnung der Genueser Konferenz festgesetzt habe. Die französische Regierung hat erklärt, daß sie es nicht für notwendig halte, eine formelle Antwort auf die Einladung zu geben, da bereits auf der Cannes-Konferenz bestimmt worden sei, Einladungen ergehen zu lassen.

Die erste Aktiengesellschaft in Rußland.

TU. **Berlin,** 9. Februar. Das russische Volkskommissariat für Außenhandel hat einer Meldung des Deutschen Handelsdienstes zufolge die erste Aktiengesellschaft gegründet. 51 Prozent der Aktien hat das Volkskommissariat für Außenhandel erworben, die restlichen 49 Prozent sind an verschiedene russische Trusts, Staatsunternehmungen und Private abgegeben worden.

Ein Interview mit Radek.

TU. **Paris,** 9. Februar. Im „Matin" erschien aus der Feder des Journalisten Jules Sauerwein ein Berliner Interview mit Radek. In drei Spalten hat sich Radek mit der Frage der russischen Anleiheschulden und mit den russischen Beziehungen zu Deutschland, England und Frankreich befaßt. Gegenüber Deutschland drückt sich Radek zurückhaltend aus, während er sich gegen England geradezu feindselig äußert.

Ueber die Zahlung der Danina im Handel und in der Industrie.

(Schluß.)

Die offenbare Tendenz, den nationalen Handel und die nationale Industrie weitgehendst zu schützen, ergibt sich aus der Höhe des Kontingents, welches den Zahlern dieser produktiven Kreise zuerkannt worden ist und, wie bekannt, 15 Prozent von der Summe der Abgabe in jedem Bemessungsbezirk, folglich unvergleichlich viel mehr als für die Zahler aller anderen Kategorien beträgt. Die gerechte Verteilung dieses Kontingents ist dadurch gesichert, daß die Entscheidung in dieser Hinsicht nicht den Behörden, sondern den durch Selbstverwaltungsrepräsentationen gewählten Bürgerausschüssen obliegt.

Wie aus obigen Erklärungen hervorgeht, hat sich der Gesetzgeber bemüht, die Last der auf den Handel und die Industrie entfallenden Abgabe so weit wie möglich herabzusetzen und auf die gerechteste Weise zu verteilen. Der Vorwurf, daß das Daninagesetz, weil es in Eile geschaffen wurde, jetzt Mängel aufweise und in der Praxis schlecht angewandt wird, muß energisch zurückgewiesen werden. Vielmehr muß die nicht genug zu würdigende, lange dauernde und überaus eifrige Arbeit des Sejm, besonders seines Finanz- und Haushaltsausschusses und der Regierungsstellen lobend erwähnt werden. Theoretisch entspricht die Besteuerung in der der Danina auferlegten Form nicht den Forderungen der Gerechtigkeit; das würde bei Einkommen- und Vermögensteuern der Fall sein. Steuern dieser Art gibt es seit dem Jahre 1920 in ganz Polen, und ihre Bedeutung für das Budget des Staates ist allgemein bekannt. Wenn die Steuereinkünfte eine Erhöhung erfahren mußten und wenn nicht hohe und gerechte indirekte Steuern erhoben werden sollten, so konnten in solchem Falle nur direkte Einkommensteuern in Betracht kommen, auf die sich die Danina im allgemeinen stützt.

Alles in allem muß also festgestellt werden, daß nicht etwa eine schlechte Fassung des Daninagesetzes verursacht hat, daß in den Steuerbüchern den Unternehmungen, welche erst für das Jahr 1921 Steuern zahlen, die Abgabe übermäßig hoch und oft sogar in geradezu phantastischer Höhe berechnet worden ist. Die Ursache des Übels ist wo anders zu suchen.

Die Gesetzgebung über die direkten Steuern, welche aus den preußischen Zeiten übernommen worden ist, hat bis zum Ende des verflossenen Jahres keine Änderung erfahren. Nach dieser Gesetzgebung müßten die beiden wichtigsten jener Steuern die Einkommensteuer und die Gewerbesteuer sein, welche im Jahre 1921 in der Zeit vom Oktober 1920 bis zum März 1921 bemessen worden sind. Aus bisher nicht ganz aufgeklärten Gründen ist zu Anfang des verflossenen Jahres ein Gesetzentwurf eingebracht worden, welcher die erwähnte Gesetzgebung abänderte, und auf Grund dessen die Bemessung der Einkommen- und Gewerbesteuer im ganzen Teilgebiet eingestellt wurde. Die Folgen dieser rechtswidrigen Anordnung sind überaus verhängnisvoll und werden von der Bevölkerung zuerst bei der Bemessung der Danina verspürt.

Da mit der Bemessung der Gewerbesteuer (auch der Einkommensteuer) nach Ablehnung des erwähnten Entwurfes durch den Sejm im Herbst des vorigen Jahres, also mit einer Verspätung von fast einem ganzen Jahre, begonnen wurde, befanden sich die Behörden in den letzten Monaten und befinden sich noch gegenwärtig in gleicher Lage, daß sie die Steuerzahler für das Jahr 1921 gemäß ihren Einnahmen bzw. ihrem Einkommen, welche sie im Kalenderjahr bzw. Wirtschaftsjahr 1920 erlangten, besteuern sollen. Es ist eine psychologisch vollkommen verständliche Erscheinung, welche nicht nur im preußischen Teilgebiet und auch nicht nur in Polen beobachtet wird, daß die Steuerbehörden geneigt sind, bei der Besteuerung nicht die Höhe des Gewinns bzw. des Einkommens der eigentlichen Steuerperiode, also in diesem Falle aus dem Jahre 1920, sondern der Gegenwart, also z. B. den gegenwärtigen monatlichen Gewinn, für das ganze Jahr berechnet, welcher oft dem Gewinn des ganzen Jahres 1920 entspricht, als Grundlage anzunehmen. Dabei muß noch in Betracht gezogen werden, daß die Bemessungsbehörden in den letzten Monaten angesichts der ihnen bekannten Lage des Staatsschatzes das Bestreben offenbart haben, ihm die größten Einkünfte zukommen zu lassen, was in den festgesetzten Steuernormen seinen Ausdruck gefunden hat. Infolgedessen wurden eine Reihe von Unternehmungen im Jahre 1921 in die Klasse und Norm der Gewerbesteuer aufgenommen, zu welcher im Jahre 1920 die größten Unternehmungen gezählt wurden, welche schon lange bestehen. Infolgedessen wurde den im Jahre 1921 entstandenen Unternehmungen eine Abgabe in der zehn- bis zwanzigfachen Höhe der für die Unternehmungen derselben Art, die schon im Jahre 1920 besteuert wurden, festgesetzten Abgabe berechnet.

Von diesem Stand der Dinge ist das Ministerium schon seit langer Zeit genügend unterrichtet, und stützt sich dabei auf die wöchentlichen Berichte aller Selbstverwaltungsbehörden (216), welche die Abgabe im ehemals preußischen Teilgebiet berechnen. Diese Behörden waren sich vom ersten Augenblick an bewußt, daß in sehr zahlreichen Fällen die durch die Steuerbehörde bemessene Höhe der Gewerbesteuer nicht zu Recht besteht, und daß infolgedessen die Abgabe übermäßig hoch ausfällt. Leider konnte sich das Ministerium nicht dem Antrage einer Reihe von Selbstverwaltungsbehörden in dem Sinne anschließen, daß diese Behörden bei Berechnung der Abgabe die betreffende Steuersumme nicht ihre Bemessung, sondern ihre Berechtigung als Grundlage annehmen sollten. Das würde im Widerspruch zum Gesetze stehen. Eine Berichtigung kann nur auf dem Wege einer Appellation oder auf Grund eines Gesuchs um Befreiung oder Ermäßigung geschehen. Die Bemessung der Abgabe ist übrigens, soweit man jetzt schon urteilen kann, infolge der übermäßigen Besteuerung des Handels und der Industrie so hoch ausgefallen, daß es möglich sein wird, alle berechtigten Berufungen und Gesuche um Befreiung ohne Schmälerung des für das preußische Teilgebiet vorgesehenen Kontingentes der Danina zu berücksichtigen.

Infolge Verspätung der Bemessung der Gewerbesteuer für das Jahr 1921 ist es nicht möglich gewesen, alle Steuerzahler in die Steuerbücher der Danina aufzunehmen. Diese Steuerzahler werden später in jedem einzelnen Falle schriftlich von der Höhe der auf sie entfallenden Abgabe in Kenntnis gesetzt werden. Sie werden dann das Recht haben, im Verlauf von zwei Wochen, vom Tage der Benachrichtigung an, Berufung einzulegen. Ebenso wird den Steuerzahlern, welche in die Steuerbücher eingeschrieben sind, das Recht zustehen, bis zum Ablauf von zwei Wochen nach dem Termin der Auslegung der Steuerbücher Berufung einzulegen, d. h. bis zum 25. Februar d. J. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß die Einbringung der Appellation gegen die Bemessung der auf Grund der Gewerbesteuer berechneten Abgabe die Steuerzahler nicht von der Verpflichtung befreit, gegen die Bemessung der Steuer selbst eine Beschwerdeschrift einzureichen, was im Verlaufe von vier Wochen nach Inkraftsetzung seitens der Steuerabteilung geschehen muß.

Was die Unternehmungen anbetrifft, welche im verflossenen Jahre in den Besitz anderer Personen übergegangen sind, so hat das Ministerium während der Anlegung der Steuerbücher an alle Behörden folgende Instruktionen verschickt: „Als Unternehmungen, welche vorher, im Jahre 1920, überhaupt noch nicht existiert haben, also nicht Unternehmungen, welche schon im Jahre 1920 bestanden, aber damals (im Jahre 1921 bzw. am Tage, wo das Gesetz in Kraft trat) im Besitze anderer Personen waren. Den jeweiligen Besitzern wird dann die Abgabe auf Grund der Steuer im Jahre 1920 bemessen, welche in Wirklichkeit nicht er selbst, sondern sein Vorgänger bezahlt, und nicht auf Grund der Steuer im Jahre 1921."

Dieser Instruktion haben sich die Behörden bei der Bemessung der Abgabe angepaßt, falls sie nicht von den Behörden, welche die Gewerbesteuer bemessen haben, falsch informiert worden sind.

Ebenso wie mit der Abgabe gemäß der Gewerbesteuer verhält es sich auch mit den Abgaben auf Grund der Schanksteuer und der Steuer für Hausierhandel. Auch die Steuerzahler dieser Kategorien werden durch entsprechende Vorschriften des Daninagesetzes genügend geschützt.

Die verspätete Bemessung der direkten Steuern zieht leider weitere unangenehme Folgen für die Bevölkerung nach sich, denn während der Termin zur Zahlung der Abgabe fällig ist, werden im ehemals preuß. Teilgebiet auch die rückständigen direkten Steuern für das Jahr 1921 gezahlt werden müssen, und zwar zusammen mit den Selbstverwaltungszuschlägen in der Gesamtsumme von 4 Milliarden Mark. Diese Summe würde bei früherer Bemessung bedeutend niedriger ausgefallen sein und hätte im Jahre 1921 mit Leichtigkeit eingezogen werden können, was die Selbstverwaltung des Teilgebiets vor der überaus kritischen Finanzlage bewahrt hätte, in welcher sie sich infolge der Nichterhebung der Steuern für das Jahr 1921 befindet. Da der Steuerbedarf an direkten Steuern zusammen mit den Selbstverwaltungszuschlägen für das Jahr 1922 voraussichtlich zweimal soviel als im Jahre 1921 betragen wird, ist im laufenden Jahre mit einer Steuerlast von ungefähr 21 Milliarden Mark zu rechnen, was ungefähr dem Kontingent der Danina für das preußische Teilgebiet entspricht.

Das Ministerium des früher preußischen Teilgebiets und das Finanzministerium sind sich vollkommen klar über die große Bedeutung der Lage und werden alles tun, um die Steuerlast, die in diesem Jahr auf die Bevölkerung des früher preußischen Teilgebiets fällt, soweit wie möglich zu erleichtern.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 11. Februar.

§ **Musterung des Jahrgangs 1901.** Es wird amtlich auf die an den Stadtsäulen und Tafeln befestigten Plakate betr. Musterung des Jahrgangs 1901 der Gestellungspflichtigen aus Bromberg und der eingemeindeten Vororte hingewiesen.

§ **Wieder Eisenbahnverkehr mit Deutschland.** Die Eisenbahndirektion Posen gibt bekannt: Da der Streik auf den deutschen Eisenbahnen bereits beendet ist, haben wir den Bahnverkehr mit Deutschland mit dem 9. d. M. in vollem Umfange wieder aufgenommen.

§ **Auslegung der Daninalisten.** Das Ministerium des ehemals preußischen Teilgebiets weist darauf hin, daß der Termin für die Auslegung der Daninalisten (zu der Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Ausschank- und der Gebäudeumsatzsteuer) im ganzen ehemaligen Teilgebiet am 11. Februar abgelaufen ist. Informationen über die Höhe der zu entrichtenden Danina werden jedoch auch nach diesem Termin den Interessenten nicht nur in den Steuerbureaus der Magistrate und den Kreisausschüssen, sondern auch in den Kassen dieser Behörden erteilt werden.

§ **Ein Verkaufs- und Ausschankverbot für alkoholhaltige Getränke** ist, laut Bekanntmachung in der heutigen Nummer, für die Zeit vom 15. bis 21. Februar (ausgenommen 18. und 19. Februar) angeordnet worden. Es handelt sich um die Tage der militärischen Musterungen.

§ **Auf der Zuchtviehauktion der Danziger Herdbuchgesellschaft** am 23. und 24. Februar d. J. in Danzig-Langfuhr kommen am ersten Tage zur Versteigerung 110 Zuchtbullen, am zweiten Tage 70 hochtragende Kühe und 170 hochtragende Färsen aus den der Herdbuchgesellschaft angeschlossenen Leistungszuchten. Die Tiere haben sämtlich hohen Zuchtwert und sind als solche augenblicklich in Danzig billiger als in Polen. Die Ausfuhr nach Polen ist unbeschränkt, Paß- und Grenzschwierigkeiten bestehen nicht. In den Katalogen sind alle näheren Angaben über Abstammung und Leistungen der Tiere und ihrer Voreltern angegeben.

§ **Deutsche Gesellschaft.** Einen Vortrag über Albrecht Dürer bietet die Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft am kommenden Dienstag, 14. Februar, im Zivil-Kasino. Der 450. Wiederkehr des Geburtstages des Meisters ist hier in Bromberg ja schon an verschiedenen Stellen gedacht worden. Diesmal gilt es nicht dem gesamten Lebensbild Dürers, sondern einem einzelnen Kapitel; freilich dem wichtigsten aus dem Schaffen des Meisters, seiner Schwarzweißkunst. Dürers Holzschnitte und Kupferstiche sind ein Gipfel aller Kunstübung überhaupt: Sie am Lichtbild zu erläutern hat Oberrealschuldirektor Dr. Schönbeck übernommen.

§ **Der heutige Wochenmarkt** war schon in den Morgenstunden verhältnismäßig gut beschickt. Leider ist ein merkliches Anziehen der Butter- und Eierpreise erfolgt. Für Butter wurden 700 bis 800 Mark gefordert und bezahlt, für Eier ebenfalls bis zu 800 Mark und darüber für die Mandel. Die sonstigen Preise waren im ganzen unverändert.

§ **Butterpreisnotierung des Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes in Polen E. V.,** Sitz Bromberg, für die Woche vom 5. bis 11. Februar: Prima Molkereitafelbutter in Posen Erzeugerpreis (ab Molkerei) 700 Mark. Prima Molkereitafelbutter in Bromberg, Graudenz, Thorn, Konitz Erzeugerpreis (ab Molkerei) 700 Mark. Für Käse wird gezahlt: Tilsiter 130—140 Mark. □-Käse 100 Mark. Quark 50—60 Mark.

§ **Zu den ersten Frühlingsboten** gehören seit jeher bekanntlich die Stare, die von ihrem Winteraufenthalt im Süden meist frühzeitig zurückkehren. So wurde auch diesmal bereits in den letzten Tagen hier eine Anzahl dieser schwarzgefiederten Zugvögel beobachtet, und da man die Hoffnung nie verlieren soll, so darf man vielleicht die etwas frühe Einkehr der Stare als kleines Anzeichen des bald kommenden Frühlings ansehen. Vielleicht freilich sind es auch solche Stare gewesen, die, wie es vereinzelt vorkommt, hier den Winter über durchgehalten haben (in warmen Ställen usw.), da sie im Herbst den Anschluß an die Reise nach dem Süden verpaßt hatten.

§ **Einbruchsdiebstahl.** Am Mittwoch abend drangen Einbrecher mittels Nachschlüsseln in die Wohnung des Moritz Brasch, Schwedenstraße (Podgórna) 27, und entwendeten Wäsche, 10 Meter Damenstoff, Lebensmittel, Goldsachen und 50 000 Mark bares Geld. Die gestohlenen Sachen haben einen Wert von einer halben Million Mark.

** „Die Scholle" liegt der heutigen Nummer bei, worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.

•

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Verein Freundinnen junger Mädchen. Das monatliche Mitglieder-Kaffeekränzchen fällt im Februar aus. Das nächste Zusammensein ist erst am Montag, den 13. März.

Bromberger Sängerbund. Nächster Übungsabend zum Familienfest Montag, den 13. Februar, abends 8 Uhr, im Kasino. (3468)

• • •

* **Inowrocław,** 10. Februar. Die hiesigen Kinotheater geben durch eine Anzeige im „Dz. Kuj." bekannt, daß sie infolge Erhöhung der Eintrittskartensteuer durch den Magistrat von 20 auf 50 Prozent gezwungen sind, ihre Räume für das Publikum zu schließen. Welchen Verlust dieser „Kinostreik" für die Stadt haben kann, wenn er nicht bald beigelegt wird, geht daraus hervor, daß allein das Kino „Metropol" im Jahre 1921 insgesamt 1 218 459 Mark an Steuern und 488 345 Mark für Licht an die Magistratskasse abgeführt hat. Die Kinobesitzer erklären, daß sie unmöglich die Preise für die Plätze noch erhöhen könnten, da schon bei den jetzigen Preisen (200, 150, 100 und 80 M.) der Kinobesuch sehr mäßig sei und bei noch geringerer Frequenz sie nicht auf ihre Kosten kämen.

* **Lissa (Leszno),** 9. Februar. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde unter Ausschluß der Öffentlichkeit zur Wahl eines Bürgermeisters geschritten. Der bisherige kommissarische Bürgermeister Dombek, welcher seit der Übergabe Lissas an Polen diesen Posten bekleidete, wurde von der Versammlung auf die Dauer von zwölf Jahren zum Bürgermeister gewählt.

Aus dem Gerichtssaale.

* **Posen (Poznań),** 10. Februar. **Ein Presseprozeß.** Das Schöffengericht in Posen verhandelte gegen den verantwortlichen Hauptschriftleiter des „Posener Tageblatts" Dr. Loewenthal, der des Vergehens gegen §§ 131, 186, 187 und 73 des Strafgesetzbuchs und des § 20 des Pressegesetzes angeklagt war. Es handelte sich um einen Leitaufsatz in Nr. 210 des „Posener Tagebl." (vom 4. 11. 1921), überschrieben „Deutsche Not", in dem unter Hinweis auf die damals vielen Ansiedlern zugegangene Aufforderung, ihre Pachtstellen zum 1. Dezember zu räumen, den polnischen Behörden „drakonische Maßnahmen", Härte und Rücksichtslosigkeit vorgeworfen wurde. Der Angeklagte bekannte sich nicht schuldig und erklärte, daß er es für seine Pflicht gehalten habe, für die deutschen Ansiedler einzutreten, von denen viele durch die Ankündigung der Zwangsräumung in schwere Besorgnis gerieten. Zu dem von dem Staatsanwalt inkriminierten Ausdruck „eine Enteignung unerhörten Maßstabes und mit unerhörter Härte und Rücksichtslosigkeit" habe er sich für berechtigt gehalten, da ihm in der Tat in solchem Umfange angewendete Maßnahmen dieser Art in irgendeinem anderen Staat und zu einer anderen Zeit nicht bekannt geworden seien. Was er mit den ihm zur Last gelegten Ausführungen sagen wollte, ginge auch klar aus dem auf die genannte Stelle unmittelbar folgenden Passus hervor: „. . . eine Enteignung wie sie in solchem Umfang und mit solcher Maßlosigkeit wahrscheinlich noch nie und noch nirgends vorgekommen ist." Nach einigen Ausführungen des Präsidenten des damaligen Urząd Osadniczy Dr. Karasiewicz, der die Richtigkeit der in dem Artikel enthaltenen Angaben bestritt, beantragte der Staatsanwalt neun Monate Gefängnis. Der Verteidiger wies darauf hin, daß von einer Verbreitung wissentlich falscher Tatsachen nicht die Rede sein könnte, daß ferner der Ausdruck „drakonische Maßnahmen" unter keinen Umständen als Beleidigung angesehen werden könnte, der Ausdruck „unerhörte Härte und Rücksichtslosigkeit" höchstens unter Umständen als formale Beleidigung, was jedoch nach den Ausführungen des Angeklagten in diesem Falle auch nicht zutreffen würde. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung. Die Kosten des Verfahrens wurden der Staatskasse auferlegt.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Statt besonderer Anzeige.

Dienstag, den 7. Februar, nachts 12½ Uhr verschied, versehen mit den hl. Sterbesakramente, nach langer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel,

Herr

Teofil Recki

im Alter von 71 Jahren 5 Monaten und 9 Tagen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Februar, nachmittags 4 Uhr. vom Trauerhause aus statt. 2939

Am 8. d. M., vorm. 9½ Uhr nahm der Herr unser Gott meine Schwester und Schwägerin, unsere liebe Tante

verw. Frau Tierarzt

Antonie Rossenius geb. Gerlach

im Alter von 80 Jahren nach kurzem schweren Leiden zu sich in seinen ewigen Frieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Olga Brandt.

Bromberg, Jakobst. 5, im Februar 1922.

Die Beerdigung findet Montag, den 13. Februar, nachm. um 4 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Wilhelmstr., aus statt. 2896

Am 9. d. M., mittags 1 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unseren Liebling

Werner Pomerenke

im Alter von 2½ Jahren.

Die trauernden Eltern.

Beerdigung Sonntag nachm. 3 Uhr vom Trauerhause Posenerplatz 2. 2886

Ländl. Haushaltungsschule Janówiec pow. Żnin, des Deutschtumsbundes Posen.

Dauer des Sommerkursus vom 1. April bis 1. Oktober. Anmeldungen mit Beifügung von Rückporto nimmt entgegen die

Leiterin der Haushaltungsschule. 3460

Rechtsbüro P. Gniatczyk,

Bydgoszcz, Stary Rynek (Friedrichsplatz) 16, II

Büro geöffnet von 9—1 und 3—6. 3137

Prozeßvertreter

in Zivil- u. Strafsachen, Erbschafts-, Hypotheken- u. Alimentenklagen. Einziehung v. Forderungen mit nachweisl. gut. Erfolg.

Kur- u. Badeanstalt

H. Menzel, Gammstraße 2.

Vorzügliche Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Arterienverkalkung, Haut-, Nerven-, Frauenleiden und Kriegsverletzte durch meine kombinierten Kuren mit Radium, elektr. Licht- und Strombädern. Alle medizinischen und Wannenbäder, künstliche Höhensonne. 2467

25 jährige Erfahrung. Täglich geöffnet.

Paul Bowski, Dentist

Brückenstr. (Mostowa) 10, I.

Telephon 751. Telephon 751.

Sprechstunden für Zahnleidende v. 9-1 u. 3-6. Sonntags v. 10-12.

3177



Zuchtvieh-Auktionen

der

Ostpr. Holländ. Herdb.-Gesellsch.

E. V.

am 22. Februar 1922 in Wormditt,
am 23. Februar 1922 in Allenstein,
am 24. Februar 1922 in Riesenburg.

Zur Auktion gelangen ca 180 Bullen. In Wormditt u. Riesenburg je 50, in Allenstein 80 Tiere.

Die Versteigerung in Wormditt beginnt am Mittwoch, den 22. Febr. d. Js., vormitt. 12 Uhr, in Allenstein am Donnerstag, d. 23. Febr. d. Js., vorm. 12 Uhr und in Riesenburg am Freitag, den 24. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr.

Kataloge sind kostenlos a. Eingang d. Auktionsplatzes zu haben. 3449

Zuchtziel: Höchste Milchleistung, schwere, edle Körperformen, starke Konstitution, systematische Tuberkulosebekämpfung.

Die Milchleistungen der Vorfahren der Auktionstiere sind im Ausstellungsbureau zu erfahren.

Atelier Viktoria Gdańska Nr. 19

Inhaber: A. Rüdiger

liefert billigst u. schnellstens in künst. Ausführung

Paßbilder Vergrößerungen Bilder u. Postkarten

Habe Telephonanschluß unter

Nr. 1386

erhalten und bitte bei werten Aufträgen mich unter obiger Nummer anzurufen. 2900

Willy Templin, Schlossermeister, Dworcowa 4.
Kunst-, Bau- und Maschinen-Schlosserei. Autogen. Schweißanlage.

Wegen anderer Unternehmung verkaufe 2932 **staunend billig** meine aus reinen Übersee-Tabaken hergestellten **Qual.-Zigarren.** Zigarren weit unter dem Fabrikpreis für Wieder-Verkäufer.

Neumann, Gniadeckich (Elisabethstraße) 7, II.

Nachlaß-Versteigerung.

Am Mont., d. 13. 2. 22., vorm. 11 Uhr, werde ich im Luisenstift, Schubiner Chaussee 1: 2933

Sofas, Schränke, Vert., Komm., Tische, Stühle, Bettstell. m. u. o. Matr., Haus- u. Küchengeräte und vieles andere meistbietend. freiw. versteigern. Besichtigung eine Stunde vorher.

Max Gichon, Auktionat. u. Taxator, Chocimska 11.
Kontor: Pod blankami (Mauerstr.) Telef. 1080.

Zum Lehrgang

für polnischen Unterricht können Anfänger u. Vorgeschrittene sich melden. Geschäftsst.: Elisabethst. 4. Kreisvereinigung Bromberg. 3410

Wer erteilt jung. Mann Unterricht im kaufm. Rechnen u. Stenographie? Off. erb. u. U. 2873 a. d. G.

Wer erteilt Rundschrift-Unterricht? Offert. unt. B. 2883 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Wer erteilt gründlichen Klavierunterricht? Off. mit Preis unt. T. 2872 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. erb.

Hüte

jeder Art für Herren und Damen **werden gereinigt und umgepreßt.**

Sommerhüte zum Umnähen, Färben und Umpressen werden schon jetzt angenommen. 2944

Große Formen-Auswahl. Dettmer's Hutpresse Sniadeckich Elisabethst.

Empf. mich z. Anfertig. v.

Damengarderobe

und Umarbeitungen. Janicka, Sowińskiego (Kronerstr.) 2, Hof, l.

Manufaktur-Waren! Leder eingetroffen!!

Długa 38. Długa 38.

Frischer Transport Manufaktur-Waren, Leder f. Holzpantoffel, Sohlenleder, 2735 auch Schäfte in großer Auswahl. Besichtigung verpflichtet nicht z. Kauf.

Pelzsachen werden angefertigt in modernster Form, sowie Mützen aller Art. 2895

Bunn, Kürschnermeister, Danzigerstr. 153.

Pa. Weiß-Stückkalk Portland-Zement Dachpappe Teer

geben zu ermäßigten Preisen ab

Gebr. Schlieper, Bauwaren-Großhandlg., Bydgoszcz. 2962

Lohngespanne

sowie 3426

An- u. Abrollen

sämtlicher Güter von und zur Bahn sowie

Lagerung von Gegenständen aller Art übernehmen

Pohl & Sohn G. m. b. H.
Abt. Spedition
Tel. 440, 670
Dr. Warmińskiego 4/5 (Gammstraße).

Café Bristol.

Dienstag, den 14. Februar 1922:

Wohltätigkeits-Konzert

unseres verstärkten Salon-Orchesters unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister **L. Kłobucki** (Orchester 20 Herren). 2991

Beginn 6 Uhr. **Schluß 1 Uhr.**

Hüte :: Ballblumen

Preise herabgesetzt.

Pelzsachen jeder Art werden schnell und schick umgearbeitet.

Niedźwiedzia (Bärenstr.) 4. 3136 **Martha Kuhrke.**

Fr. Hege, Möbelfabrik

gegründet 1817.

Fabrik: Podgórna Nr. 26. Bydgoszcz Ausstellungshaus: Długa Nr. 24.

Wohnungs-Einrichtungen

nur eigener Fabrikation, in altbekannter vorzüglicher Arbeit.

Die Preise sind den Verhältnissen entsprechend erheblich herabgesetzt.

2961



Lumpen- und Zigeuner-Ball

am Sonntag, den 12. Februar 1922, abends 7 Uhr abends 7 Uhr

in dem zum Lumpen- und Zigeuner-Lager dekorierten

Saal der Frau Jablonska (früher Barth),

ul. Marcinkowskiego (Fischerstraße).

Musik: Kapelle des Herrn Tomaszewski.

Lumpen-Spelunke! Zigeuner-Herberge!

2920 Gasthaus „Zur grünen Aue".

Schokoladenzelt, Würfelbude, Wahrsagerin, Saalpost, Schönheitskonkurrenz, Verlosung.

Tel. 386 **KINO NOWOŚCI** Tel. 386

Mostowa 5.

!Prozess Worth!

Ungemein spannendes Drama in 5 Akten.

Außerdem: 2951

Wenn man einen Arzt gebraucht

Lustspiel in 2 Akten.

Gut geheizter Saal.

Anfang 6¹⁵ und 8¹⁵.

Deutsche Beschreibung auf beiden Films.

Möbel-Privatgeschäft

in Bydgoszcz, sucht von Fabrik od. Tischlern Möbel einzustellen. Offerten erb. u. W. 2704 a. d. G. d. Z.

Beilader 2901

Ende d. Mts. f. d. Strecke Langenberg-Oberhausen, Rheinland gesucht. Borsig, ul. Bocianowa 23p.

Restaurant 4. Schleuse.

Sonnabend und Sonntag 2980

großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Max Krüger.

Dienstag, den 14. Februar, abends 8 Uhr im Zivilkasino

Oberrealschuldirektor Dr. Schönbeck

„Albrecht Dürers graph. Werk"

(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten für Mitglieder 60 M., Nichtmitglieder 100 M. bei Hecht. 3326

Katholisch. Frauenbund.

Wohltätigkeits-Konzert, Theater, Tanz

unt. gütiger Mitwirkung d. Jesuitenkirchenchors am 13. Februar 1922, abends 8 Uhr in Kleinerts Festsälen, Schleusenau-Okolle.

Billettverkauf bei Frl. Renkawitz, ulica Długa 54. Hedwig Kaffler, ulica Gdańska 22 und Abendkasse.

Schützenhaus

ul. Toruńska

Sonntag, den 12. Febr. 22

Kavalierball

Anfang 6 Uhr. 3475 Anfang 6 Uhr.

Kino **Liberty** Kino

Sonntag letzter Tag

des II. und letzten Teiles des Filmes

Der König von Paris

mit dem Liebling des Publikums

Bruno Kastner. 3465

Patzers Etablissement

ul. Św. Trójcy 8/9.

Sonntag, den 12. Februar 1922.

II. Akt, Fortsetzung des verkehrten Balls.

E. Bäcker.

„Trocadero"

Telefon 177. 2990 Jagiellońska 25.

Heute: Programmwechsel!

Am Sonntag nachmittag von 4—7

Tanz-Tee mit Tanzvorführungen neuer Kunstkräfte. 3141

Frische Pfannkuchen. Vorzügliches Gebäck.

Gewerkschaftshaus

Dolina (Talstr.) 2.

Sonntag, 12. Febr.

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende??

3487

Achtung!

Donnerstag den 16. d. M. findet bei mir von 6 Uhr ab ein großes

Wintervergnügen

statt, wozu freundlichst einladet 2908

Max Bettin, Łochowo.

Gelegenheitsgedichte, ernsten und heiteren Inhalts, fertigt an 23287

Frau H. Weber, Jagiellońska (Wilhstr.) 15.

Deutsche Bühne

(Elysium-Theater)

Bydgoszcz.

Sonntag, 9. Februar 1922 abends 7½ Uhr:

Zum 3. Male:

Die Erholungsreise.

Schwank von Burg und Wilding.

3467 Die Leitung.

Eröffnung

des

Kaufhauses vormals M. Conitzer & Söhne

erfolgt

Mittwoch, d. 15. Februar cr.

vormittags 10 Uhr.

3463

Chudziński & Maciejewski.

---

92. Zuchtviehauktion
der Danziger Herdbuchgesellschaft E. V.
(Alte Westpreußische)
am Donnerstag, den 23. Februar 1922, vorm. 10 Uhr und Freitag, den 24. Februar, vorm. 9 Uhr in Danzig-Langfuhr, Husarenkaserne 1.
Auftrieb:
135 sprungfähige Bullen
75 hochtragende Kühe,
160 hochtragende Färsen.
Die Ausfuhr nach Polen ist unbeschränkt. Verzeichnisse mit allen Angaben über Abstammungen und Leistungen der Tiere kostenlos durch die Geschäftsstelle Danzig, Sandgrube 21. 3292

Füchse werden zum **Färben** in jeder Art und **Gerben** angenommen im 2752
Kürschner-Atelier **Blaustein,** Grodztwo (Hempelstr.) 30, Gartenh., II.

Danzigerstraße 7 — **Das höchste Gut** — Danzigerstraße 7
des Menschen ist sein Auge.
Leider verdirbt er es oft selbst durch nicht rechtzeitiges Anschaffen oder Tragen einer schlecht zugepaßten Brille. 3362
Ich unterhalte ständig ein großes Lager aller Arten Brillen u. Kneifer, passend für jede Gesichtsform, die Jedem fachmänn. zugepaßt werden.
H. Radtke Nachf., ul. Gdańska 7.

Patente Musterschutz und **Warenzeichen** können in Poznań (Wrocławska 18) durch das Büro d. Unterzeichn. angemeldet werden.
Dr. M. Kryzan, Patentanwalt. 3007

Zur kommenden Saison
offerieren z. d. bill. Preisen und sofortiger Lieferung:
Zement, Stückkalk,
rein destillierten
Steinkohlenteer,
in- und ausländische
Pappe, 3345
Klebemasse,
Pappnägel,
Rohrgewebe,
Mosaikplatten
in verschiedenen Größen,
Kantenzangen wie Fensterbeschläge.
C. J. Targowski i Ska,
Dworcowa 31 a. Tel. 1273

Schneiderin empfiehlt sich in u. auß. dem Hause.
A. Schneider, Töpferstr. 21 I.



3844
Angebaut seit 1871
Gelbe Eckendorfer
Rote Eckendorfer
Weiße grünköpfige
Goldgelbe stumpfe
Riesen-Möhren.
Wiechmann,
Radzyn Dom., (Pom.)

S. Galinski, Bydgoszcz

Telefon 816 — **10 ul. Petersona 10** — Telefon 816

Großhandlung

in

Kurzwaren :: Weißwaren :: Wollwaren :: Strumpfwaren :: Bijouteriewaren.
Erstklassige Fabrikate in Nähgarnen.
Lagerbesuch für Einkäufer sehr zu empfehlen. 3393

Hierdurch geben wir zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir
am 15. Februar d. J.
in **Toruń** (Thorn), Breitestr., Ecke Brückenstr. eine **Niederlassung** eröffnen
unter der Firma
Bank Dyskontowy
Spółka Akcyjna
Bydgoszcz
Oddział Toruński
welche sämtliche bankgeschäftlichen Transaktionen erledigen wird.
Bank Dyskontowy
Spółka Akcyjna 3437
Bydgoszcz.



Holz

ganz und zerkleinert, liefert jede Menge 11786
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13.



Brbg. Weißgerberei gerbt Pelzfelle 2430
Zygmunta Augusta 19.

30—40 Elektro-Motore,
in jeder Spannung und Größe, sowie sämtliches 2465
Installationsmaterial.
Günstige Einkaufsquelle f. Wiederverkäufer.
Wojtynowski :: Bydgoszcz,
Dworcowa Nr. 4.

Amerikan. Original-Kranzdärme Schloßdärme und andere Sorten
frisch eingetroffen. Die Sendnug ist besonders schön, weiß und weit. Verkaufe die Ware unter dem Tagespreise. Bei Faßbestellungen bedeutende Preisermäßigung. 3440
Stanislaus Zielinski, Darmhandlung,
Bydgoszcz, Wilhelmstr. 32, Hof, Lagerraum.

Holz liefert frei Haus 304
Erich Zientarski,
Promenada 16. Tel. 70.

Stelle Scheinwerfer
mit bunten Lichtreflexen
zur Verfügung bei Vergnügungen, Festlichkeiten, Theateraufführungen und dergleichen. Bin noch einige Sonnabende frei. 2165
Elektro-Atelier, Danzigerst. 25.

Solec (Schulitz).

Bekanntmachung.
Dem verehrten Publikum von Solec und Umgegend gebe ich hiermit bekannt, daß ich mein 2897
Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft
gelegen in Solec, ul. Bydgoska 19, früher Neumann, am
Sonnabend, den 11. Februar 1922 eröffne.
Biete große Auswahl in guten Fleisch- und Wurstwaren.
J. Dudziak, Fleischermeister.

2. Blatt. **Deutsche Rundschau.** Nr. 35.

Bromberg, Sonntag den 12. Februar 1922.

Pommerellen.

Deutsche Bühne in Graudenz.

„Der Weibsteufel“. Drama von Karl Schönherr.

Karl Schönherr ist ein echtes Kind seiner Heimat, des „schönen Lands Tirol“. Der Hintergrund seiner Dichtungen sind aufragende Alpen mit ihren schneebedeckten Gipfeln, die stromdurchbrausten Täler, eingefaßt von waldigen Hängen und die Personen, die wettererprobten Bergbewohner mit ihren Vorzügen und Fehlern. So kommt es, daß des Dichters Werke in erster Linie in seiner Heimat Anklang fanden, und sein Ruf sich zunächst auf den eines Heimatdichters beschränkte. Seine Bedeutung als Dramatiker fand aber dank seines Talentes bald weitere Anerkennung, und seinen ersten großen Erfolg errang Schönherr im Jahre 1910 mit seinem erschütternden Drama „Glaube und Heimat“, das er selbst die Tragödie eines Volkes nennt. Weit über die Grenzen seines Heimatlandes machte das wirksame Werk seinen Eindruck auf Leser und Zuschauer. Dann brach der Krieg herein, der alle Gemüter erregte und allgemein Interesse auf andere Gebiete lenkte. Kein Wunder, daß eine in jene Zeit nicht gut hineinpassende Dichtung nicht das Aufsehen bewirkte, das ihr zukam. Es war das Drama „Der Weibsteufel“, ein Werk, in dem sich der Dichter als feiner psychologischer Beobachter und Bearbeiter erweist. Ein kraftstrotzendes Weib, das sich nach einem ebenbürtigen Gatten sehnt, ist durch die Heirat an einen siechen Mann gefesselt und das Mutterglück ist ihr versagt, nach dem sie so heiß verlangt. Da kreuzt ihren Weg ein junger Grenzjäger, in dem das Weib das erblickt, was es sich wünscht. Von dem ahnungslosen Gatten, der durch die Bekanntschaft seiner Frau mit dem Beamten für sein lichtscheues Schmugglerhandwerk Vorteile erwartet, selbst veranlaßt, weiß sie mit teuflischer Geschicklichkeit den unerfahrenen Jüngling in ihre Netze zu locken und schließlich zum Morde an ihrem Manne zu treiben.

Schon aus dieser knappen Inhaltsangabe ergibt sich, daß das Weib die Hauptrolle im Stücke ist. Frl. Lena Philipzig zeigte uns hier zum ersten Male auf der Deutschen Bühne ihre Fähigkeiten als Darstellerin. Um es gleich vorweg zu nehmen, es war eine Glanzleistung. Die vom Dichter psychologisch tief durchdachte und fein ausgearbeitete Rolle fand in der Künstlerin eine würdige Interpretin und übte infolgedessen auf die Zuschauer durch das lebenswahre Spiel ihre ergreifende Wirkung aus. Der Dämon Weib schien leibhaftig vor den Augen des Publikums entstanden zu sein, um zwei unglückliche Menschenkinder ins Verderben zu reißen. Vortrag, Auftreten und Mienenspiel waren vortrefflich, und die Darstellerin errang mit ihrer Erstleistung einen glänzenden Erfolg. Nicht minder gut gespielt war die Rolle des Ehemannes von Herrn Wille Mund. Dieser hat uns schon so oft durch sein gutes Spiel gefesselt, daß wir von vornherein auf etwas Treffliches gefaßt waren. Die dritte und letzte Rolle lag in den Händen des Herrn Karl Keding. Auch er wußte den jungen Grenzjäger in seiner Unerfahrenheit mit tückischen Frauen und einem bescheidenen Ehrgeiz als Beamter lebenswahr darzustellen, so daß sich ein künstlerisch abgerundetes, lückenloses Gesamtspiel unter der bewährten Regie des Herrn Georg Zemke ergab. Das ist um so mehr anzuerkennen, als bei einer so geringen Personenzahl und vollen 5 Akten die Gefahr einer Stockung im Spiel oder eines Nachlassens der schauspielerischen Darstellungskraft nur zu sehr besteht. Aber es gab nichts dergleichen. Im Gegenteil, die Handlung wickelte sich vor unseren Augen mit immer eindrucksvollerer Gwalt ab, bis dann im letzten Akt die vom Zuschauer schon im Verlauf des Spiels geahnte Katastrophe hereinbricht. Wir können also die Künstler zu ihrem großen Erfolg aufrichtig beglückwünschen und die Deutsche Bühne dazu, daß sie nach dem Mißglücken des „Bunten Abends“ gezeigt hat, wie sie ihren früher gewonnenen guten Ruf zu wahren weiß. So besteht auch die Hoffnung, daß die kommenden Neuaufführungen wieder ein besser besetztes Haus finden, als es bei den letzten Vorstellungen der Fall war. K. M.

11. Februar.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Die städtische Korbmacherei wird weiter geführt.** Es werden hauptsächlich grüne Körbe angefertigt von Arbeitslosen. *

A. **Die Diebstähle wollen noch immer nicht abnehmen.** Einem hiesigen Hotelbesitzer wurde von dem Trockenboden eine große Anzahl Wäsche gestohlen. Es gelang nicht, die Diebe zu ermitteln. *

Thorn (Toruń).

* **Jahrmärkte im Landkreise.** Dem „Orędownik“ zufolge finden im Landkreise im laufenden Jahre folgende Jahrmärkte statt: in Culmsee für Vieh und Pferde am 22. März, 16. Mai 7. Juni, 5. Juli, 6. September, 4. Oktober, 8. November; in Podgorz am 16. März und 12. Oktober; Krammarkt und Markt für Pferde und Vieh; in Czarnowo Krammarkt am 14. November; in Lubicz am 19. April Krammarkt, am 4. Oktober für Vieh und Pferde; in Nowa Grabja am 28. März und 22. November für Kramwaren, Vieh und Pferde; in Kielbasin am 8. August und 14. Dezember Krammarkt; in Papowo Bisk. Krammarkt am 18. April und 19. September. **

* **Culm (Chełmno), 9. Februar.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Magistratsbeschluß betreffend Aufnahme eines langfristigen Darlehens in Höhe von 15 Millionen Mark zur Ausführung von dringenden Arbeiten in der Stadt bestätigt. Ferner wurde beschlossen, das Schulgeld im Mädchen-Gymnasium ab 1. Januar für Hiesige auf 4500, für Auswärtige auf 6000 Mark jährlich zu erhöhen. Auch die Lustbarkeitssteuer wird um 1000 Prozent erhöht. — Der Gaspreis wird ab 1. Januar d. J. auf 75 Mark pro Kubikmeter festgesetzt, Koks von der Gasanstalt — so weit erhältlich — kostet 1000 Mark pro Zentner. — Zum Schluß wurden in geheimer Sitzung die städtischen Weidennutzungen für 1 225 000 Mark jährlich verpachtet.

* **Dirschau (Tczew), 10. Februar.** Eine Protestversammlung gegen die angebliche Mißwirtschaft in der Stadt Dirschau fand gestern im Lokale des Herrn Schreiber statt. Ein Fabrikbesitzer Stadtverordneter W., der sich berufen fühlte, die Interessen der Arbeiterschaft zu vertreten, hielt ein Referat über die Vorgänge in den letzten Versammlungen der Stadtverordneten, vor allem über die Wahl des Bürgermeisters. Im ganzen scheint es sich, wie die „Dirsch. Ztg.“ schreibt, um den Versuch zu handeln, einer einzelnen politischen Partei die Vorherrschaft auch im Stadtverordnetenkollegium zu sichern. Das geht schon aus der im Laufe der Diskussion wiederholt geäußerten Empörung darüber hervor, daß die Deutschen es gewagt hätten, auch eine eigene Meinung zu haben.

Aus Kongreßpolen und Galizien.

* **Warschau.** In Warschau sind im vergangenen Jahr 260 evangelische Ehen geschlossen worden, eine Rekordzahl, die seit Bestehen der evangelischen Gemeinde in Warschau nicht erreicht worden ist.

* **Lodz, 8. Februar.** In der Ogrodowastraße 18 wohnte der Kupferschmied Moses Tabaksmesser mit seiner Familie. Vorgestern brachte ein Unbekannter während der Abwesenheit des Tabaksmesser einige Granaten und fragte dessen 15jährigen Sohn, ob nicht daraus ein Mörser gemacht werden könne. Obwohl ihm eine verneinende Antwort erteilt wurde, ließ der Unbekannte die Granate zurück und versprach, nach kurzer Zeit wiederzukommen. Um 1½ Uhr erfolgte die Explosion einer Granate. Der Sohn des Tabaksmesser erlitt Verletzungen am ganzen Körper. Sein Zustand ist bedenklich.

* **Krakau, 7. Februar.** In Krakau begann ein sechsmonatiger Lehrgang für weißrussische und russische Lehrer aus den Ostgebieten. Es nehmen daran 200 Personen teil, darunter 80 Frauen. Was für ein Material diese Leute darstellen, davon mögen nachstehende, dem „Kurjer Codzienny“ entnommene, Beispiele zeugen. Viele von den Lehrern haben zum ersten Male eine Straßenbahn gesehen, andere wieder hatten noch niemals in ihrem Leben Steinkohle kennen gelernt. Diese Leute haben jahrzehntelang in Einöden gelebt und sind nie aus ihren Winkeln herausgekommen. Es kann daher nicht wundernehmen, daß der Anblick der Wasserleitungen, Gasküchen und überhaupt der einfachsten modernen hauswirtschaftlichen Erfindungen sie mit grenzenlosem Staunen erfüllt.

* **Czenstochau.** Über ein geheimnisvolles Verbrechen wird berichtet: Vor einigen Tagen stiegen in Czenstochau zwei elegant gekleidete männliche Personen ein, die bei sich einen großen schweren Koffer hatten. Während der Fahrt inszenierten sie im Zuge einen „Krach“, und als der Polizeikommissar in das Abteil trat, sprangen sie vor der Station Zawiercie aus dem Zuge und entflohen. Beim Öffnen des Koffers fand man unter einer Herren- und Damenbekleidung eine in zwölf Stücke zerstückelte Frauenleiche. Der Name der Ermordeten konnte bisher nicht festgestellt werden.

Aus den deutschen Nachbargebieten.

* **Schneidemühl, 9. Februar.** Eine tragikomische Geschichte soll sich, wie der „Gesellige“ zu melden weiß, in Ratzebuhr zugetragen haben. Ein Bäuerlein aus der Umgegend erhält vom Finanzamt seinen Einkommensteuerbescheid und reist zum Finanzamt, um die Steuer zu erlegen. Veranlagt ist er mit 1500 Mark, zahlen will er aber nur 800 Mark. Er legt den Beutel mit den angeblichen 800 Mark auf den Tisch. Der Finanzbeamte will die angebotenen 800 Mark als vorläufige Zahlung annehmen, während er den Rest später zahlen soll. Er ersucht ihn, das Geld aufzuzählen. Der Bauer überläßt das Zählen dem Beamten mit der Entschuldigung, daß er klamme Finger habe. Der Finanzbeamte zählt, zählt und zählt schmunzelnd weiter und aus den vermeintlichen 800 Mark werden 35 000 Mark. Als dem Bauern diese Summe genannt wird, die da im Beutel steckt, erschrickt er sehr, kratzt sich vor Verlegenheit den Kopf und platzt hervor: „Dunnerlüchting, nu hat min Ulsch mi den falschen Büdel in de Hend gewt.“ — Die richtig veranlagte Steuer wurde nun abgezogen, mit wenig geistreichem Gesicht zog das Bäuerlein davon.

* **Jastrow, 9. Februar.** Am Sonnabend starb hochbetagt die verw. Frau Schmiedemeister Auguste Lüdtke. Als die Leiche am Sonntag nach der Friedhofshalle übergeführt wurde, erhielt am Eingange des Friedhofes ihre 51 Jahre alte Tochter einen Herzschlag und brach tot zusammen. Die Tochter hatte die betagte Mutter bis zum Lebensende gepflegt und beide erhielten nun ein gemeinsames Grab.

* **Gumbinnen, 2. Februar.** Nach der „Danziger Zeitung“ hat der Magistrat in Frankfurt a. M. ein amtliches Schreiben an den Kreisausschuß zu Goldap gerichtet, in dem es heißt: „Da Gumbinnen an die polnische Republik abgetreten worden ist, ersuchen wir um gefällige Mitteilung, welcher Bezirksausschuß für das Gut Kosaken, Kreis Goldap, nunmehr zuständig ist.“ Ein Oberprimaner aus Gumbinnen, der an der Universität in Frankfurt a. M. studieren wollte und sich dort zur Aufnahme meldete, erhielt die Mitteilung, daß Ausländern der Besuch der Universität nicht gestattet ist!

Vermischtes.

* **Alkohol gegen Grippe.** Zu der wieder recht aktuellen Frage, ob Alkohol gegen Grippe schützt, schreibt Geheimrat Prof. Dr. Gustav Fritsch: 1. Als inneres Anregungsmittel ist nichts so effektvoll wie Alkohol. 2. Mäßiger Alkoholgenuß ist bei geistiger Arbeit, z. B. bei literarisch tätigen Männern, von entschiedenem Vorteil. 3. Die Behauptung, Alkohol sei Gift, ist in seiner Allgemeinheit ein albernes Wort. 4. Mäßiger Alkoholgenuß ist ein außerordentlich nützliches Bindemittel der menschlichen Gesellschaft. In den ärztlichen Zeitschriften erscheinen unausgesetzt Abhandlungen praktischer Ärzte, welche mit Bezug auf das Kapitel Alkohol am Krankenlager immer und immer wieder betonen, daß der Alkohol auch in völlig aussichtslosen Fällen sich als Retter erwiesen habe, und zwar bei Patienten jeden Geschlechtes und jeden Alters. Bei Herzschwächen, bei schweren Typhuserkrankungen, bei allgemeiner Entkräftung, immer und überall habe der Alkohol sich bewährt. Der therapeutische Wert des Alkohols ist ganz besonders am Krankenlager zur Evidenz festgestellt, weil nachweislich der Alkohol den Verdauungsprozeß fördert, krampflindernd auf den Darm wirkt (Malaria), akut steigende Krankheitserscheinungen günstig beeinflußt, bei Nervenerkrankungen, bei Appetitlosigkeit, gegen Schlaflosigkeit, gegen Atemnot überall nach ärztlicher Anordnung mit Erfolg angewandt wird. Die digestive Bedeutung des Alkohols steht auch bei Magen- und Darmerkrankungen bei Kindern außer Frage.

* **Eine neue Seuche?** Aus Angora, dem Sitz der kemalistischen Regierung, wird von dem Ausbruch einer bisher noch unbekannten Krankheit berichtet, die die Menschen urplötzlich überfällt und innerhalb von etwa neun Stunden hinrafft. Die Krankheit beginnt mit heftigem Schüttelfrost, und der Patient verliert nach zwei Stunden das Bewußtsein. Die Seuche wütet so heftig, daß bereits mehrere Familien im Verlauf eines Tages ausgestorben sind. Die Sanitätsbehörde hat einen wissenschaftlichen Ausschuß zur Prüfung der Krankheitsursachen eingesetzt, ohne daß es den Sachverständigen indessen gelungen wäre, das Geheimnis aufzuklären. Man nennt die Krankheit „Schwarzfieber“ und ist vorläufig darauf angewiesen, sie in Ermangelung eines anderen Heilmittels wie jedes Fieber durch Chinin zu bekämpfen.

Handels-Rundschau.

Rechnungsstand der polnischen Landesdarlehnskasse vom 10. Januar. Aktiva: Gold 25 553 766 Mark, Silber 42 680 865 Mark, ausländische Münzen 1 269 337 Mark, insgesamt 69 503 970 Mark. Ausländische Valuten 99 087 124 Mark. Ausländische Rechnungen „Nostro“ 555 349 954 Mark, deutsche Banken 407 242 119 Mark, insgesamt 962 592 073 Mark, Portefeuille-Wechsel 15 686 764 985 Mark. Staatsschulden 224 100 000 000 Mark. Die Schlußsumme der Aktiva nennt 298 431 469 567 Mark. Passiva: Banknotenumlauf 283 194 479 069 Mark. (Änderung seit dem letzten Bilanzausweis 8 656 918 623 Mark.) Reservefonds 11 331 996 993 Mark. — Der Rechnungsstand in den ersten Januartagen charakterisiert sich durch allgemeine Vergrößerung. Der Metallbestand weist wiederum eine ansehnliche Vermehrung (693 600) auf. Die lebhafte Geldnachfrage in Industrie und Handel macht die Vergrößerung des Wechselportefeuilles und die der Anleihen um 1 Milliarde 114 Millionen Mark notwendig. Die Staatsschulden zeigen die gleiche Zunahme wie im letzten Zeitabschnitt, nämlich eine Zunahme von 31 Milliarden. Für den Ankauf fremder Valuten wurden über 630 Millionen Mark verausgabt. Die Paritätsvaluten zeigen eine Zunahme von 4,5 Millionen. Ausländische Gläubiger sind um 7,5 Millionen zurückgegangen. Girorechnungen zeigen eine Vermehrung um 2,9 Milliarden, die Bankemission beträgt 3,6 Milliarden; demnach haben die Banknoten die Höhe von 283 Milliarden, mithin fast 9 Milliarden weniger als die Staatsschulden betragen.

Finanzierung der Hutfabrik in Culmsee. Die Fabrik ersteht mit einem Kapital von 100 Millionen Mark. Davon entfallen auf den Kreis Thorn 10 Millionen, auf die Stadt Culmsee 20 Millionen, auf die „Bank „Handlowy“ in Posen 60 Millionen und auf den Großkaufmann Rochon-Culmsee 10 Millionen Mark.

Aktiengesellschaften in Lettland. Ein Gesetz über die Aktiengesellschaften wird vom Finanzministerium ausgearbeitet und soll demnächst, wie „J. S.“ melden, dem Kabinett vorgelegt werden. Als Grundlage dienen die Schweizer Gesetze, die den örtlichen Umständen gemäß umgearbeitet werden.

Posener Viehmarkt vom 10. Februar. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 9000 bis 9500, 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500 bis 4000 M. B. **Bullen** 1. Sorte 9000 bis 9500, 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500 bis 4000 M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 9000 bis 9500 M., 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500—4000 M. D. **Kälber** 1. Sorte 9500 bis 10 000 M., 2. Sorte 8000 bis 8500 M. 3. **Schafe:** 1. Sorte —— bis —— M., 2. Sorte —— bis —— M. 2. **Schweine:** 1. Sorte 16 500 bis 17 000 M., 2. Sorte 15 000 bis 15 500 M., 3. Sorte 13 000 bis 14 000 M. **Tendenz:** Ruhig.

*

Kurse.

Mitgeteilt von der Bank M. Stadthagen, A.-G., Bromberg.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	10. 2.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben ..	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	220
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII. .	220
Bank Handl., Poznań I-VIII	360
Bank Handlowy, Warszawa.	—
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—
Kwilecki, Potocki i Ska I-IV	265
Bk. Ziemski (Landbank) . . .	—
R. Barcikowski V Em. . .	165
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	225
Labań	790
Dr. Roman May I-IV . . .	440
Patria	360
Pozn. Spółka Drzewna (Holz)	—
C. Hartwig I—III. Em. . .	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—
Cegielski I—VI. Em.	—
Cegielski VII. Em.	—
Inoffizielle Kurse.	
Bank Centralny.	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon).	120
Bank Przemysłowców (Industrie	230
Poz. Bk. Ziemian (Bauernb.)	—

	10. 2.
Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	—
Wytwornia Chemiczna I-II	—
Drzewo Wronki (Holz) . .	—
Wisła	—
Arcona	200
Wagon Ostrowo I	130
Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) IV .	—
Herzfeld & Victorius . . .	—
Pentzki	460
Orient (exkl. Kupon) . . .	220
Sarmatia I	405
II	—
Bławat Polski	—
Dom Konfekcyjny	—
Centr. Roln. (Ldw. Bk.) I-IV	
Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.	—
(Verb.-Großhdlg.). . . .	—
Papiernia Bydgoszcz . . .	—
Iri	100
Sierakowskie Kop. Węgla	—
Hurtow. Skór (Leder) I-II	300
Pneumatik	140
Hartwig Kantorowicz . .	—
Kabel	—
Stadthagen, Bydgoszcz .	—
Hartwig u. Kantorowicz .	—

Warschauer Börse vom 9. Februar. Schecks und Umsätze: Belgien 267,50. Berlin 1655—1650. Danzig 1650. London 14 440—14 375—14 425. Neuyork 3291—3290. Paris 281,75—281,25. Prag 64—63,50. Wien 41,50—41,75—41,62½. — Devisen (Barzahlung und Umsätze): Dollars der Vereinigten Staaten 3285 bis 3290—3287,50. Englische Pfund 14 325. Tschechoslowakische Kronen —. Kanadische Dollars —. Belgische Franks —. Französische Franks —. Deutsche Mark 1640. — Aktien: Kreditbank 2800—2850. Handelsbank in Warschau —. Diskontobank in Warschau —. Westbank 1600—1650. Vereinigte Polnische Landschaftsbank 1075—1100. Kleinpolnische Bank Krakau —. Warschauer Gesellschaft der Zuckerfabriken 20 000. Warschauer Gesellschaft für Kohlenbergwerke 18 200—18 175. Lilpop, Rau & Loewenstein 3600—3500—3550. Ostrowiecer Werke 6800 7000. K. Rudzki & Co. 2450—2550—2500. Starachowice 4750—4900—4830. Żyrardów 60 000. L. J. Borkowski 1350—1400. Gebrüder Jabłkowski 1260. Warschauer Handels- und Schiffahrts-Gesellschaft 1750—1725. Polnisches Petroleum 2100—2250—2190. Firley —.

Amtliche Devisennotierungen an der Danziger Börse vom 10. Februar: Ein Pfund Sterling 864,10—865,90, ein Dollar der Vereinigten Staaten 194,80—195,20, hundert holländische Gulden 7367,60—7382,40, hundert polnische Mark 5,96—5,99, Auszahlung Warschau 5,96—5,99.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1640, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1620, für kleine Scheine 1540. Gold 716, Silber 192.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 9. d. M. in Zawichost 125 (—), Warschau 156 (—), Plock 136 (—), Thorn 120 (123), Fordon 65 (72), Culm 122 (127), Graudenz 96 (102), Kurzebrak 157 (162), Montau 101 (106), Pickel 108 (114), Dirschau 62 (64), Einlage 200 (194), Schiewenhorst 220 (210). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an. Eisaufbruch bis km 188,5. Zwei Eisbrecher Drewenz und Brahe brechen vor Ort.

Verordnung.

Die diesseitige Verordnung vom 26. 1. 1922, betreffend Schließung der Schulen infolge Ausbruchs ansteckender Krankheiten, veröffentlicht im Orędownik Miejski vom 26. 1. 22, wird hiermit aufgehoben.

Der Schulunterricht in sämtlichen Schulen und Lehranstalten der Stadt Bydgoszcz beginnt somit mit dem 14. Februar 1922. 3473

Bydgoszcz, den 11. Februar 1922.

Miejski Urząd Policji. (—) Hańczewski.

Pl. VI. 528.

Verordnung.

Auf Grund des Gesetzes vom 23. April 1920 Art. 7 h, Absatz 1, wird hiermit jeglicher Ausschank sowie Verkauf von alkoholhaltigen Getränken am 15., 16., 17., 20. und 21. Februar d. Jahres verboten.

Uebertretungen obiger Verordnung werden auf Grund des Art. 8 obigen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 20 000,— Mk. oder Haft bis zu 1 Monat, im Wiederholungsfalle mit 100 000,— Mk. bezw. 3 Monaten Haft bestraft. Die Haft und Geldstrafe kann gleichzeitig auferlegt werden. Außerdem kann die Schankkonzession zurückgezogen werden.

Bydgoszcz, den 9. Februar 1922.

Miejski urząd policji.

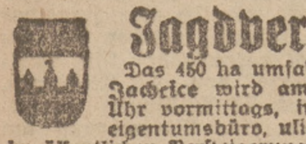
Pl. III 620/22. Hańczewski. 3474



Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bydgoszcz verpachtet einen an der ul. Długa Nr. 40 liegenden Platz für ein beliebiges Unternehmen. Schriftliche Offerten sind an das Städtische Grundeigentumsbüro, ul. Jana Kazimierza 3, bis zum 20. Februar niederzulegen. 3451

Städtische Grundeigentums-Deput.



Jagdverpachtung.

Das 450 ha umfassende Jagdterrain in Jachcice wird am 25. Februar, um 10 Uhr vormittags, im Städtischen Grundeigentumsbüro, ulica Jana Kazimierza 3, im öffentlichen Versteigerungswege an den Meistbietenden verpachtet. Nähere Bedingungen werden dortselbst in den Dienststunden erteilt. 3452

Städtische Grundeigentums-Deputation.



Schuhwaren!!

Tendenz wieder steigend, von Woche zu Woche gehen die Preise in die Höhe!

Rechtzeitig eingedeckt, bin ich in der Lage, sämtliche Sorten äußerst preiswert abzugeb.

Schuhgeschäft „Sport"

ul. Gdańska 13 (Danzigerstr. 13, Ecke Rinkauerst.)

Telefon 771. 3464

Auf Wunsch Auswahlsendung durch Boten.

Oberschles. Steinkohle,
„ Steinkohlenbriketts,
„ Hütten- u. Schmiedekoks

empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar

Carl Feyerabend, Pomorska 38

Gegr. 1869. Telefon 65. Gegr. 1869.

Achtung für Glaser!

Fensterglas in allen Größen.

Verkauf nur in klein. Kisten zu ermäß. Fabrikpreis.

J. Bobe, Bydgoszcz, Kościuszki 4.

Ia dest. Steinkohlenteer
Prima Rohteer

liefert prompt und preiswert, franko jeder Pommerellischen Station, einschließlich Zoll 3150

Imp. **C. Bendschneider** Exp.

Tel. 948. Danzig, Vorst.-Graben 12/14. Tel. 948.

Original Winkelhausen-Cognac-V. in Literflaschen (40 %) 3482 u. in Korbflaschen v. 5 Ltr. an

Winkelhausen Starogardka in Literflaschen

Winkelhausen Monius (fl. Tafellikör) i. 1/2 Ltr.-Flaschen

Halka, Nastójka, Prünell (Kantorowicz)

in Liter- u. Korbflaschen, offeriert zu ganz bill. Preisen

M. Krüger, Sienkiewicza 1a.

Zu bekannt billigsten Preisen

tätigen Sie Ihren Einkauf in

Herrenstoffen, Damenstoffen,

Kurz- u. Weißwaren, Flanell, Bettzeugen usw. bei 2878

W. Guhl, Pomorska (Rinkauerstr.) 42, Front I.

Kein Laden! Direkter Bezug!



Automobile, fabrikneu, System Stöwer zu kulanten Bedingungen lieferbar. — Besichtigung und Vorführung ernsten Reflektanten gerne gestattet 10098

Motorfahrzeug-Fabrik Stadie, Gdańska 160. Telefon 1602.

Achtung! :-: Landwirte!

Billigste Preise beim Kauf meiner Fabrikate!

Erstklassige dreimessrige Häcksel-Maschinen

Messer aus bestem Stahl geschmiedet.

Leichtzüg. Breitdreschmaschin.

stärkster Bauart.

Groß. Lager in Milchseparatoren

Reparaturen an Maschinen aller Art schnell und billig.

Maschinenfabrik und Eisengiesserei Mielke, Chodzież (Kolmar). 2520

Alt-Papier
Tannen- und Papierholz

kauft 2497

Wielkopolska Papiernia Tow. Akc.,

Bydgoszcz, ulica Gdańska 19.

Gesang-Bücher in geschmackvollen, soliden Einbänden

A. Dittmann G. m. b. H.

Schreibwaren-Haus

Brennholz.

Gespaltene und klein gehauene Stubben, 30-40 cm lg. und 10-15 cm dick, hat in Wagen, auch in kleiner. Posten frei Haus zu d. billigst. Preis. abzug. Goncerzewicz, Kornm. 4.

Fee-Kragen

bei Kleinert verloren gegangen. Gegen hohe Belohnung abzugeben ul. Kościuszki 58, II. 3356

Heirat

Suche für Gutsbesitzer, Großkaufleute, höhere Beamte, Damen jeder Konfession zwecks 2702

Heirat.

Frau Klopocka, Bydg., Gdańska 41, II. Vermittl. v. Eltern od. Verw. angen.

Witwer, 58 J. alt, evgl., sonst noch rüstig, m. klein. Grundstück, kinderlos, sucht ein älteres Fräulein od. Witwe m. etwas Verm. zwecks Heirat. Offert. unt. F. 2914 an die Geschäftsst. dies. Ztg.

Junggesl., evgl., 40 J., Besitzer einer Landwirtschaft von 180 Morgen, wünscht sich zu **verheiraten,** oder auch **Einheirat** in eine andere Landwirtschaft. Nur anständige Damen wollen sich, bitte, melden. Offerten unter Nr. H. 2741 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Geb. Ldwt. m. höh. Töchterschulbildg., ev., 21 J. a., dkl., sehr wirtsch. erz., musik., 30 000 M. dtsch. Verm. und reichl. Ausst., wünscht zw. sp. Heirat die Bekanntsch. eines existenzf. Landw. od. Kaufm. Gfl. Off. m. Bild, w. zurückges. wird, unter H. 2924 an die Gst. d. Z.

Landwirt, ev., 36 J., m. anst. Verm., w. Heirat. Einh., auch Witwe angenehm. Off. unt. G. 2922 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Geldmarkt

200 000 Mk.

Hypothek a. Landgrdst. gesucht. Offert. erb. unt. K. 3459 an die Gst. d. Zt.

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner suchen wir: 3099

Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.

Dom Handlowy A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Sehr billig zu verkaufen u. v. sofort beziehbar, gr. **Fabrikgrundstück** an Kanal u. Bahnh. geleg. Näheres: Chmielewski, Gdańska 63, I.

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen.

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",

P. Westfalewski,

Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1312. 3094

Auswanderer

welche i. Berlin od. Umg. Grundstücke jed. Art günst. kaufen u. sogleich bezieh. wollen, wenden sich ohne Verbindlichkeit an 1097

Bernhard Loewenthal Berlin-Schöneberg, Vorbergstr. 10, Stephan 4551 (früher Graudenz).

Für schnell entschlossene Käufer!

Geschäfts- und Wohnhäuser

Villen, Hotels, Restaurationen, Fleischereien, Bäckereien, kaufmännische Geschäfte all. Art, Rentiersitze, Landwirtschaften usw. zu kauf. ges. Angeb. v. Besitzern erb. an

W. Konieczka,

Bydgoszcz, 2081

Jezuicka 14. Telef. 672.

Grundstück

geeignet für Fabrikation m. Elektr.-Motor 4½ P. S. fr. Wohnung sofort zu verkaufen. Offerten unt. F. 2624 an die Gst. d. Z.

Wollen Sie verkaufen?

Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a, Tel. 885. 3092

Bin von Amerika zugereist, suche

Fabrik oder Gut

von 300—3000 Mrg. sow. **Geschäftsgrundstück** gegen Barzahlg. zu kauf. Agenten streng verbeten. Offerten unter E. 2162 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Molkerei-Grundstück

40 Morg. gr. (Motorbetr.) zu verkaufen. Gefl. Off. unter U. 3376 a. d. G. d. Z.

Schönes Wohnhaus mit auch ohne Geschäft, in guter Lage, von Ausländer zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 2587 an d. G. d. Z.

Ältere, schlagbare

Waldbestände

aus Privathand sucht zu kaufen Firma „Rika" Budowlane Tow. Akc., Bydg., Marcinkowskieg. 8 3127

Herrschaftl. Haus

mit 4 Wohnungen in Marienwerder zu verkaufen. Elektrisch Licht, Gas, Badezimmer usw. 5-Zimmerwohnung am 1. 4. frei. Preis 275 000 M., Anzahlung 150 000 Mk. Offerten unter G. 3444 an die Geschst. d. Bl.

Sofort zu kaufen:

Gute Landwirtschaft

bis 15 Millionen. Genaue Beschreibg. u. Preisang. Fr. Grochocki, 2871 Bydgoszcz, ul. Śląska 1.

Hausgrundstück

in der Stadt, geeignet f. Fabrik, zu verk. Off. erb. u. B. 2910 a. d. Gschst. d. Z.

Ich verk. mein in der Gemark. Nowawieska gel., ca. 17 Morg. großes **Landgrundstück** inkl. 4 Mrg. Wiese m. sämtl. leb. u. tot. Inv. Käufer werden bevorz. Nähere Auskunft erteilt 2900 Hermann Bunkowski, Dąbrowo Wielki, Post Nowawieś Wielka, powiat Bydgoszcz.

Achtung! Auswandernde Landwirte.

Verkaufe anderer Unternehmungen halber mein

erstkl. Erwerbs- und Luxus-Gut

Zur Pferde- und Saatzucht ganz besonders geeignet, in besten Kreise Ostpr., Chaussee u. Bahn am Hofe, 6 km von der Kreisstadt, ¾ Std. Kgb., mit selten guten Gebäuden, alles neu und reichlich, Herrenhaus, 6 Zimmer, Diele, gr. Glasveranda, Küche usw., Acker nur 1. Kl., desgl. Weidekoppeln u. Wiese. Da an ca. 300 000 Morg. gr. Staatsforst, beste Jagd auf alle Wildarten, selbst Elche.

Preis 2 500 000 Mark.
Anz. 2 000 000 Mark. 2878

Jak. Mohr, Gutsbesitzer

Gut Klein Ruhr, Kr. Wehlau (Ostpr.)

Näheres durch Chr. Mohr, Mochle, Kr. Bydg.

Amerikaner sucht ein

Geschäftshaus, sowie eine Villa

im Zentrum der Stadt, mit Uebernahme der Wohnung und des Geschäfts. Offerten unter E. 3436 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Eine Wassermühle

mit einem Sägewerk, getrieben mit Wasser, und ein Dampfsägewerk, oder mit Motor-Betrieb, bei Barbezahlung, für sehr entschlossene Käufer zu kaufen gesucht. Gefl. Off. m. Preisang. bitte an 2897

Komm.-Büro Ferdinand Stefan, Wollmarkt 13, I

Restaurants, Kaffees, zum Tausch für Berliner in Bromberg gesucht, auch an übrigen Plätzen, ebenso auch Häuser u. Landwirtschaft. Gaca, Berlin, 34480 Martin Lutherstraße 16.

Günstig für Auswanderer!

Nach dem im September erfolgten Ableben meines Mannes, beabsichtige ich das seit 20 Jahr. in vollem Betrieb gewesene

Malergeschäft

mit voller Einrichtung u. sämtlichen Utensilien zu verkaufen. Z. Übernahme 70 Mille erforderlich und wird 3-Zimmer-Wohng. mit Zubehör frei.

Selma Wenzke, 2348 Kolberg in Pommern, l. Pfannschmiede 6.

1 Geschäft

für jede Branche geeignet, von sofort zu verkaufen. **Zbożowy rynek 4.** 2880 (Kornmarkt)

Einjährig. Hengstfohlen (Fuchs), gut erh. Wäscherolle z. vk. Bock, Mochle.

2jähriges Stutfohlen verk. Reiffler, Zielonczyn (Grünberg), b. Strelewo.

Wegen Futtermangel ist **eine gute Milchkuh** zu verkaufen, auch sind 2 junge Hunde abzugeb. Wielkie Bartodzieje (Groß Bartelsee), Mała 7 2880 bei Mahhold.

Absatzferkel und junge Läufer 3088

zu verkaufen. Dom. Cichoradz, p. Dąbrowa.

Junge echte Hunde (Terrier) abzugeben. 2857 Danzigerstr. 23 I.

Dobermann, sehr wachs. bill. z. vk. 2915 Promenada 4, III.

Zum höchst. Preise ges.: Klavier, Teppich, Möbel, Decken, Porzellan-Service, Antike und Möbel.

Dom handlowy, Śniadeckich (Elisabst.) 39. 2380

Kaufe Pianino u. Mahagoni-Schreibtisch oder -Sekretär. Offerten unt N. 2747 an d. Gst. d. Z.

1 Klavier, 1 mahag. Kommd., 1 Schreibsekretär zu kaufen gesucht. Offert. unt. D. 2847 an die Gst. d. Z.

Pianino oder Stutzflügel und Noten zu kaufen gesucht. Off. u. D. 2488 a. d. Gst. d. Z.

Klavier gesucht. Off. u. W. 2585 a. d. Gest.

Klavier gesucht zum höchst. Preise. Off. u. W. 2586 a. d. G. d. Z.

Gutes Pianino 3—400 000 Mk., zu kaufen gesucht. Off. u. D. 2912 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

1 gebr. Harmonium mit 17 Regist. preisw. zu verk. Anmeld. sind zu richt. an A. Büch, Kcynia. 240

Geige, Mandoline, gut erh. Möbel verkauft 2926 Bahnhofstr. 10, I.

Kompl. Speisez., sow. Möbel z. kaufen ges. Krzewinski, Elisabethstr. 8a, I, lks. 2921

Schlafz., Speisez., Herrenz. Küchen, Schreibtische, Schränke u. a. Möbel vrk. Sobiesk. (Livoniusst.) 9, p. r. 2717

Italienisches Schlafzimmer (Antik, Nußb.) bill. z. verk. Garbary 17, II, r.

Suche eine Stuben- u. Kücheneinrichtung zu kfn. Offerten unter R. 2865 a. die Geschäftsst. d. Zeitg.

Gelegenheitskauf. Neues, weißlack. Kinderbettstell u. mehrere Wirtschaftssachen zu verkfn. 2881 Szretery, Promen. 20, I, lks.

Schlafzimmer, hell Eiche, zu verkaufen Piotr Stargl (Hoffmannstraße) 10. 2906

Korbgarnitur l. gut erh. preisw. zu verk. Windmühlenstr. 12, I, r. 2891

Mittelgroßes Büfett u. Kredenz in Eiche billig zu verkaufen. Passende Gelegenheit f. Brautleute. Dulski, Fordon. 2485

Schlafzimmer hell Nußbaum, zu verk. Śniadeckich (Elisabethstraße) 13/14, II, I. 2887

Wohnungs-Einrichtung von 4 Zimmern umzugshalber billig abzugeben. Wohnung kann übernommen werden. Gefl. Anfragen u. O. 2680 a. d. G. d. Z.

Zu kaufen gesucht Zylinderbüro oder Schreibsekretär. Off. u. B. 2792 a. d. Gst. d. Z.

Suche zu kaufen **gebr. Mah.-Möbel.** Off. u. W. 2793 a. d. Gst. d. Z.

Eichener Nähtisch, eichener Ausziehtisch zu verkaufen. 1844 Szretern, Krakowska 18, I Treppe, rechts.

Gut erh. Möbel, Schreibtisch, rote Plüschgarn. nebst Tisch, gr. Plüschsofa, Tisch, Spieg., Nähmasch., Wichtisch, Stühle, Plüschtepp., mh. Fenst. Gardin., H.-Anzug, 2 D.-Kostüme, I Part. Fenster, n. Nachprsw. z. vk. Sienkiewicza (Mittelstr.) 65, II, r. 2934

Eleganter 3-flammiger **Gaskronleuchter** preiswert zu verkaufen. Jul. Roß, Bydgoszcz, Berlińska 15. 3479

Kaufe zu höchst. Preisen: Eß- und Kaffeeservice, Kristall, Teppich, Mahag.-Schreibtisch, Klavier, Servante, Antiken, Tischdecke, Chaiselongue-Decke. Offerten unter L. 2015 an die Geschäftsst. d. Z.

Zahle höchste Preise für Teppiche, Piano, Mah.-Möbel, Schreibsekretäre, Singer-Nähmaschinen. Offerten unter D. 2532 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Kaufe Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer. Offerten unter G. 2258 an d. Gschst. d. Ztg.

1 Plüschteppich, 1 altes Sofa, 1 Schlafspind, 1 eis. Bettgestell zu verk. 2936 Chodkiewicza, Ziegelei.

Eleg. Smokinganzug Mittelfigur, suche z. kauf. Off. u. E. 2913 a. d. G. d. Bl.

Frack und Weste zu verkaufen. Zu erfr. Jana Kazmierza (Hofstr.) 1 Zigarrengeschäft. 2899

Winter-Ulster wie neu, eis. Kinderbettstelle m. M., Kopierpresse zu verkauf. Fischerstr. (Marcinkowskiego) 10, Gartenh., p. r. 2894

Suche sofort **2 Fenster Gardinen,** evtl. m. Gardinenstangen, **1 Kaffeeservice** für 6 Personen und **1 Garderobe.** Offert. unt. Nr. 537 an Annoncen-Exped. C. B. „Expreß". 2917

Gold, Silb., Brillantn. kaufen 21068 Bracia Rachańscy & Künzl, Fabryka wyrobów złotych i srebr. Gdańska 139.

Gold, Silber, Brillanten 3091 kauft B. Grawunder. Bahnhofstr. Nr. 20.

Alte Taschen-Uhren, Gold- u. Silbersachen, auch Bruch, kauft 2603 Uhrmacher Bock, Neuhöferstraße 53.

Fortsetzung nächste Seite.

Seit länger als 30 Jahren eingeführt.

Erzeugnisse warmer Destillation.

Die besten Liköre

ANISETTE (weiß)

MOCCA (weiß)

CACAO (gelb)

am meisten verbreitet.

B. Kasprowicz w Gnieźnie

Generalvertretung für Bydgoszcz und Umgegend:

Jerzy Szymik, Bydgoszcz

Telefon 726. Lipowa 3. Telefon 726

Achtung! Am vorteilhaftesten verkaufen Sie **antike Möbel** und sämtliche Kunstgegenstände im

Antikwarjat Bydgoski

beim Fachmann, weil die höchsten Preise gezahlt werden. 2715

Sienkiewicza (Mittelstraße) Nr. 41.

Gebr. auf neu hergerichtete

Dampf- und Motordreschapparate

und Einzelmaschinen zu günstigen Preisen abzug.

2419 **Hodam & Reßler, Grudziądz.**

Eleg. Jagdwagen

(Kariol) 2831

und ein Paar braune Kutschgeschirre

verkaufen

Runkel & Walenczykowski,

Wagenbau- und Renovier-Anstalt, Dworcowa 90.

Kaufe 2134

Gebisse pro Zahn 50, 100, 150 M.,

Gold, Silbersachen, Bruch

photographische, techn., elektrische Apparate, objektive Prismengläser, Telefone, technische Bücher, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Klaviere u. dgl.

Tschernatsch, Gdańska 153. Telefon 142.

Wolle

kauft ab allen Bahnstationen. 3113

Benno Tilsiter, Bydgoszcz. Telf. 76.

Schwellen, Slippers, Stubben u. Brennholz

kauft jedes Quantum und erbittet Offerten.

A. Otta, Tczew (Pomorze).

Telefon 178. 3338

Suche zur sofortigen Lieferung 2489

bis zu 30000 Stück

Eichen-Schwellen

auch Teilquanten. Dim. 260/270×26/16 und 25/15. Lieferung franko Waggon Danzig. Offert. erbittet

C. Schäfer, Danzig-Langfuhr, Ferberweg 1.

---

500 Stück eich. Zaunpfähle

2,70 lang, 25×14 hat abzugeben

C. Albrecht i Ska.,

Bydgoszcz, Warmińskiego 10, Telefon 1783. 2927

Jagdwagen oder **Selbstfahrer**

zweispännig, aus Privathand sofort zu kaufen gesucht.

Gefl. Offert. unt. L. 2982 an die Geschst. d. Z. erb.

Verkaufe einen starken

2-Sp.-Arbeitswagen

(4 zöllig), 1 starken

Doppelkastenschlitten

1 Kippdämpfer. Alfred Balmowske, Magdalenic Post Osiek, Kreis Inowrocław. 2903

Einspänner-Kastenwagen, Einspänner-Rollwagen

sowie starkes

Einspänner-Geschirr

zu kaufen gesucht.

„Impregnacja" T. z o. p., Bydg., Jagiellońska 18. Telefon 1214. 3280

Zwei türkische Tücher gesucht. Off. u. 3. 2794 an die Gst. d. Z.

---

1 wenig gebrauchten

Rollwagen

m. Soll.-Patentachsen für Brauerei od. Selterwasserfabrik geeignet, hat preiswert abzugeben 3253

Otto Rest, Wagenbauer, Gębice pow. Mogilno.

Ein 4"Wagen, geeignet z. Kohlenfahren, Tragkr. 80—100 Ztr., zu verk. 2916

Hugo Birkholz, Schmied, Okole, Berlińska 85

Coupékoffer

gut erhalten, ges. Preisofferten unter A. 2907 an die Gschst. d. Ztg.

---

1 Uhrmach.-Drehbank

und Werkzeug suche zu kaufen. A. Ossowski, Wilczak (Prinzenthal), Malborska (Schleustr.) 9. 2919

Gebrauchtes

Waschbrett

zu kaufen gesucht. Ang. m. Prs. u. Z. 2926 a. d. Gst. d. Z.

Kutschgeschirre, 1 gutes Schlittengeläut, 1 Stand Dannenbetten, Teppich, Reisepelz, Milchk., emaill. Wanne, Bilder, Gaslampe, Küchenmöbel zu verkaufen. 29..

Wilczak, Dolina 3.

Ein neuer **Dreschkasten** steht zum Verkauf. Ball, Annowo. Post Władysławowo, pow. Schubin. 2..

---

1 sehr gut erhaltene

Drehbank

für Kraft- u. Fußbetrieb 1,5 m. lang. Spitzenhöhe 250 mm., sowie ein

Heizkessel

für Zentralheiz., System Strebel (Warmwasserhz.) billig abzugeben. 3454

Maschinenfabr. Haupt, Chodzież Telefon 95.

Siederohre

sofort zu kaufen gesucht. 50 mm. l. W. von 1,60 oder größeren Längen.

Maschinenfabr. Haupt, Chodzież 3453 Telefon 95.

Kaufe alte Kopierbücher, Makulatur und Zeitungspapier. Guhl, 2096

Wileńska (Boiestr.) 9.

Noch zahlen wir für

Glasbruch

hohe Preise.

Pohl & Sohn,

ul. Gamma 4/5. 10770

Drehstrom-Motore

1—2 P.S., 220/380 Volt, sofort zu kaufen gesucht.

Maschinenfabrik Haupt Chodzież. 3373 Telefon 95.

Nutzholzverkauf.

Etwa 10 fm 2403

Rüstern, Weißbuchen Ahorn-Nutzholz

preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Gst. d. Z.

Wir kaufen

zur prompten und späteren Abladung frei Tczew englische parallel bes. vollk.

Bohlen

2×3 . 3½, . 4 " ft.
2×7 "
2½×7 "
3×7 "
3×8 "
3×9 "

Offerten erbet. u. W. 3397 an d. Geschäftsstelle d. Z.

Prima

Eichenkloben,

1 Waggon,

rollend a. Bydgoszcz sofort abzugeben.

C. J. Targowski & Co.

Dworcowa 31 a. Telefon 1273.

Telegr.-Adresse: Holzcentrale. 3409

Roggen, Hafer, Roggenstroh

kauft höchstzahlend

Schweizerhof, G. m. b. H., Jackowskiego 25/27. Tel. 254. 3375

Heu Stroh u. Hafer

für eigenen Bedarf zu kaufen gesucht. 3309

F. Wodtke,

Internationale Spedition, Bydgoszcz, Gdańska 131

Wir kaufen:

Weizen
Roggen
Gerste
Hafer
Gemenge
und sämtliche **Sämereien.**

Wir verkaufen:

Leinkuchen
Weizen- u. Roggenkleie.

Landwirtschaftlich. Ein- und Verkaufs-Verein Bydg.-Bielawki.

Tel. 291. 3395

Oeffentlicher

Ankauf.

In einer Streitsache habe ich für Rechnung den es angeht 290

1100 Ztr. Roggen

anzukaufen und erbitte gefl. Offerten bindend bis zum 17. Februar 1922, für welchen Tag ich den Ankaufstermin um 3½ Uhr nachm. in meinem Büro, ul. Dworcowa 57 a festgesetzt habe.

F. Jagła, Bydgoszcz

vereidigt. Handelsmakler bei der Gewerbe- und Handelskammer i. Bydg.

Metalle!

Zink, Blei, Messing, Kupfer usw.,

ebenfalls

Metallabfälle

kauft u. zahlt die höchsten Preise 3442

W. Blonka, Poznań, Metallwarenfabrik, ulica Zagórze 6, Telefon 1100.

Kaufe jedes Quantum

Eisendraht

von 2½ bis 3½ mm oder Sprungfedern, Eisenbleche v. 0,75—2½ mm. a. Abfälle Off. u. S. 2870 a. d. Gst. d. Z.

Kaufe jeden Posten

Rotwein- u. Kognakflaschen. Zahle d. höchsten Preise.

Weinhandlung

Wilh. Luckwald Nachf., Jagiellońska 9. 3430

Offene Stellen

Sofort unverh. ev.

Förster

oder

Forsthilfsbeamter

zur Unterstützung verh. Försters gesucht. Wilddiebrevier! Sofort. Vorstellung erbet., Reise wird vergütet. 3315

Graf Goltz, Czarncze b. Białośliwie.

Hochbau-Techniker u. Maurer-Polier

mit längerer Praxis und besten Zeugn., die poln. Sprache in Wort u. Schrift Bedingung, sucht 2713

Dąbrowski, Baugeschäft, Bydgoszcz, Chocimska 9. Telefon 30.

Zum 1. 4. oder früher wird tüchtiger, zuverlässiger, mögl. verheir.

Sägewerks-Verwalter

für 3-gattr. Sägewerk in Pommerellen gesucht. (Poln. Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Bedingung.) Gefl. Angebote mit Referenzen, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter J. 3458 an die Geschäftsst. dieser Zeitung erbeten.

Ein Verkäufer ein Lehrling

per sofort gesucht. 3455

J. & E. Eisenack,

Eisenhandlung, Wąbrzeźno, Pomorze.

Rittergut Klunkwitz p. Łaskowice, Pommerell., sucht zu sofort älteren, unverh., selbständ. 3403

Gärtner.

Müllergeselle

der mit Sauggasmotor vertraut ist, wird gesucht.

R. Rennwanz, Mühle Sępólno (Zempelburg). 2855

Zum 1. 4. 22 werden für Dom. Suchorączek, pow. Więcbork (Pomorze) verlangt: 3356

Stellmacher

der mögl. Dampfdreschsatz führen kann,

Kuhfütt. od. Schweiz.

mit eigenen Leuten,

3 Arbeiter-Familien

mit Scharwerkern.

Stellmacher

mit Scharwerker, auf Deputat, per sofort oder 1. 4. 1922 gesucht. 2875

Wege, Hamerek bei Rynarzewo.

Eingeführte Versicherungsgesellschaft sucht für die Feuerabteilung gegen zeitgemäße Bezüge tüchtige

Vertreter

Herren, die in der Lage sind, kleine Schäden zu regulieren, wollen ausführliche Angebote unter C. 3414 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einsenden.

Von 2000 bis 3000 Mk.

täglich verdient jeder auch Frauen, leicht im Hause.

Ganz neuer Weg. Allgem. Anerkennungen. Nähere Informationen Nr. 497. 200 Mk.

H. Falk, Warszawa, Nowiniarska 14-51.

3330

Größere Fabrik landw. Maschinen m. moderner Eisengießerei in Pommerellen, guter Bahnverbind. nach Danzig, sucht zum möglichst baldigen Eintritt einen tüchtigen, energischen, jüngeren

Betriebsingenieur

der in der Serienherstellung Erfahrung besitzt und mit modernen Arbeitsmethoden vertraut ist.

Bewerbungen mit Angabe von Alter, bisherig. Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B. 3413 an d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Haarnetzstrickerinnen

stellt für dauernd ein 3278

L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

2809 Selbständigen

Metallformer

I. Janke Nachf. Jakobst. 13

Zum 1. März deutscher, jüngerer, unverheirateter

Diener;

für Landhaushalt u. ein

Kindermädchen

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an Kluq. Różankowo, per Świerczynko, pow. Toruń, erb.

3369

Suche für meinen Vater, Amtsrat Wiechmann, inf. eines Schlaganfalles bettlägerig, geeigneten

Pfleger(in)

im Hause. 3371

Kurt Wiechmann. Radzyn Domena (Dom. Rheden), pow. Grudziądz (Kreis Graudenz).

Suche zum 1. April

Kutscher

mit Scharwerker

der auch Mehl zu fahren u. landw. Arbeiten auszuführen hat. 3445

R. Burgtorf, Mühlengut Schadau, bei Gr. Krebs, Kr. Marienw.

Unverheirateter

Kutscher

mit nur gt. Empfehlung von sof. verlangt, eigene Betten erwünscht. Vorstellung von 10—4 Uhr.

Bielawki, Bartosza Głowackiego (Fehrbellinst.) 12.

Laufbursche 2933

sofort gesucht. W. Kabat, Hermana Frankego 2.

Buchhalterin 3446

zum 1. 4. für Mühle ges. R. Burgtorf, Schadau b. Gr. Krebs, Kr. Marienw.

Für mein Auktions- u. Möbelgeschäft wird eine

Kassiererin

u. Verkäuferin gesucht.

Dieselbe müssen d. poln. u. deutsch. Sprach. in Wort u. Schrift mächtig sein.

2888 Piechowiak, Długa 8. Meld. v. ½1—½2.

Suche für Fabrik-Kontor

Kontorgehilfin

Polnische Sprache und Schrift Bedingung. Off. unter Z. 2893 a. d. G. d. Z.

Suche Anfängerin

für Kontor m. gut. Handschrift, polnisch u. deutsch sprechend. 2918

Max Rohde Nachf., Aleks. Wojciechowski, Jagiellońska 4, Hof I.

---

1 Lehrfräulein

oder Lehrling

für die Zahntechnik gesucht

Switalski, Zahnatel.

ul. Śniadeckich 33. 2840 (Elisabethstraße.)

Ich suche per bald oder 1. März d. Js. ein anständiges kath. und der poln. Sprache mächtiges 3457

Kinderfräulein

mit Familienanschl. Off. mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisabschriften erbitt.

Frau E. Ścisłowska, Lidzbark (Lautenburg).

Friseurin

sucht von sofort od. später

2808 B. Kroenke, ulica Dworcowa 1a.

Vom 1. 3. evtl. früh. sucht einz. deutsch. Herr älter. bess. **Mädchen** f. alles, das gut kocht u. etw. näh. kann, od. **Köchin**, die jede Hausarb. tut, a. Haushälterin f. Dauerstellg. Alter nicht unt. 26-46. Meld. nur nachm. Danziger Str. 157, II.

3390

Pflegerin für alt. Ehep. gesucht. Meckel. 2452

Jagiellońska 14, 1 Treppe.

Aeltere solide

Aufwärterin

tschlath., die kochen k., wird in einem kleinen Haushalt gesucht. Berlinerstraße 6a, I Treppe, r. von 1—3 Uhr. 896

Wirtin für frauenlos. Haushalt z. 1. 4. d. J. ges. v. Gut Luchowo bei Łobżenica. 2811

Aufwärterin

von sofort gesucht. 2938

Meldung von 9—4 Zdgo Śniadecka 20 r. 27., III, lks. (früher Goethestr.)

Stellengesuche

Suche sofort

eine Schule auf dem Lande

mit guten Gebäuden und Land, evtl. mit **Organistenstelle.**

Off. u. K. 2930 a. d. G. d. Bl.

Müllereifachmann

32 J. alt, verh., ev., nicht optiert, mit prakt. und kaufm. Ausbildg., mehrj. Tätigkeit in lt. Stellung sucht, gestützt a. gt. Zeugn. Stellung als **Verwalter, Betriebs- od. Filialleiter,** oder and. Vertrauensp. Angeb. erb. unt. S. 3344 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Älterer, unverl. hiesig.

Gärtner

kath., der wirkl. durchaus in allem gründl. erfahren ist u. langj. beste Zeugnisse nachweisen k., sucht Vertrauensstell. Deutsch und Polnisch in Wort und Schrift mächtig. Off. mit Bed. u. B. 2890 a. d. G. d. Z.

Gebild. jg. Mädchen

sucht Aufnahme in gutem Hause zur Mithilfe im

Haushalt von sofort.

Wilhelm, Grudziądz, Plac 23 go Stycznia 15, I.

Besitzertochter 2936

welche ½ J. d. Hauswirtsch. erlernt hat, sucht von sof. z. Vervollkom. **Stellung** auf gr. Gut. Angebote an O. Kiftau, Goethestr. 25.

Pachtungen

Gartenverpachtung.

Meine ca. 3 Morgen große Obst- u. Gemüsegärtnerei, in d. Stadt gelegen, ist sof. zu verpachten. Kl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Stall im Garten. Gärtner bevorzugt. 3433

Hoffmann, Gniewkowo.

Wohnungen

Suche eine

4-5-Zimmerwohnung

passend zu Bureauzwecken

ab 1. April oder früher,

Nähe Danziger oder Bahnhofstraße. Zuschriften sind unter F. 2800 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung zu senden.

Es wird zu mieten oder kaufen gesucht:

Laden mit Wohnung

2—3 Zimmer, Küche, im Zentrum d. Stadt, evtl. nur

Wohnung

mit oder ohne Möbel. Agenten verbeten. Offerten an **Hotel pod Orłem (Hotel Adler)** Zimmer Nr. 14. 2904

Es wird zu mieten gesucht e. groß. geräumiger

= Laden =

i. Zentr. d. Stadt, u. nur i. d. Hauptstraßen. Offert. unt. D. 2807 an die Gst. d. Dtsch. Rdsch.

---

1 od. 2 **Zimm.** sof. z. verm. Off. u. H. 3447 a. d. G. d. Z.

Kontor-Räume,

leer, sofort abzugeben. Wo? sagt d. Gst. d. Zt. 2877

Kleiner

Laden

in einer gut belebten Straße, passend für eine Uhren-Reparaturwerkst., zu mieten gesucht. Offert. unter F. 3438 a. d. G. d. Z.

Wir suchen

1 oder 2 größere Speicher

mit Kontor, kl. Wohn. und mögl. Gleisanschluß, und eine größere

Wohnung

zu mieten od. zu kaufen. Angebote unter D. 3416 an die Geschst. d. Zeitg.

Suche Geschäftslokal ohne Einrichtung, m. od. ohne Wohng. St. Szcześniak, Gdańska 141, I, r. 2775

Laden mit Wohnung u. Möbel fortzugshalb. sof. z. verkaufen. Off. u. N. 2846 an d. G. d. Z.

Tischlerwerkstatt oder passende Räume zu mieten ges. St. Szcześniak, Gdańska 141, I, r. 2774

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

vom 15. Febr. od. 1 März gesucht. Off. u. U. 2789 an die Geschst. d. Ztg.

Steuerbeamter s. **möbl. Zimm.,** a. liebst. b. alleinst. Witw. Erteile poln. Unterricht. Off. u. E. 2911 a. d. G.

Pensionen

Kräftiger 2923

Priv.-Mittagstisch

Zduny (Töpferstr.) 6, I, l.

Bekanntmachung.

Den geehrten Herren Kaufleuten u. Modistinnen von Posen, Pommerellen u. Oberschlesien zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir Ende Februar d. J. in der

ul. Jagiellońska (Plac Teatralny)

ein Engros-Damen-Hut- und Putzgeschäft

unter fachmännischer Leitung des Herrn **Tad. Sroczyński**, ehem. langjährigen Repräsentanten der Firma Hinzelmann-Dresden, eröffnen.

Unser Bestreben wird es sein, nur gute, moderne und geschmackvolle Waren zu führen, bei solider Bedienung.

Wir bitten um gefl. Unterstützung unseres Unternehmens und zeichnen

mit Hochachtung

T. Sroczyński i Ska.

Bank Pomorski

A.-G. Niederlassungen: A.-G.

Danzig	Warszawa
Langermarkt 14	Plac Napoleona 6
Tel. 1592	Tel. 8032.
Bydgoszcz	**Toruń**
Dworcowa 2	Szeroka 25
Tel. 1299 u. 599	Tel. 651 u. 652

Entgegennahme von bankmäßigen Aufträgen aller Art. Errichtung von Konto-Korrent-Konten. An- u. Verkauf von Wertpapieren fremder Valuten und Devisen.

Ankauf von Gold u. Silber.

Annahme v. Depositen gegen höchste Verzins. je nach Vereinbar. u. Kündigungsfristen.

Devisenbank. 3106

Finanzierung v. Industrieunternehmen.

Viel Geld!!
sparen Sie bei uns!

Maschinengarn, 200 Yards	50.—
Herrensocken, dicke Ware	95.—
Kinderpantoffel, Lin.-Sohle	150.—
Damenstrümpfe, schwarz	180.—
Damenstrümpfe, viele Farben	250.—
Warme Kinderschuhe, Gr. 20-30	450.—
Damen-Unterröcke, „Flanell"	750.—
Damen-Sportblusen, neue Dessins	975.—
Blaue Kostümröcke, „gute Stoffe"	975.—
Warme Hausschuhe, Filz- u. Ledersohle	975.—
Kinder-Lederschuhe, schw. u. br., Gr. 20-23	975.—
Kinder-Kleider, blau u. rot Cheviot	1250.—
Blaue Damenröcke, Plissee	1500.—
Schwarze Atlas-Satinschuhe, Ledersohle	1250.—
Wollene Tennisblusen, „Cheviot"	2850.—
Ballblusen, Wollbatist, helle Farben	2850.—
Wollene Strickblusen in allen Farben	2850.—
Leder-Halbschuhe, schwarz und braun	2850.—
Kinder-Lederstiefel, Gr. 30—34	2850.—

Besonders preiswert: 3389

Damen-Tuchstiefel, „Pelzbesatz"	3500.—
Damen-Cheviotkleider, reiche Stickerei	3850.—
Braune Damenstiefel, Gr. 34—42	4500.—
Braune Herrenstiefel, Gr. 40—45	4500.—
Ballkleider, helle Farben	5000.—
Cheviot-Kleider, einzelne Modelle	7500.—

„Mercedes", Mostowa (Brückenstr.) 2.

Posensche Landesgenossenschaftsbank

S. z. z o. o.

Geschäftsstelle Bydgoszcz

Gdańska 162.

An- und Verkauf von Effekten
Einlösung von Zinsscheinen
Lombardierung von Wertpapieren
Eröffnung lfd. Rechnungen
Verzinsung von Spareinlagen

tägl. Kündg.	6 %
monatl. „	6½ %
¼jährl. „	7 %

bei längerer Kündigung nach Vereinbarung.

Devisen-Kommissionär.

Telefon 373, 374. 3107 Telefon 373, 374.

Herren-Artikel

Herren-Wäsche
Krawatten
Handschuhe
Hosenträger
Hüte
Mützen
Schirme
Stöcke
in grosser Auswahl.

Adam Ziemski

ul. Gdańska 21, przy placu Wolności.

2696

Arbeitswagen

für Industrie und Landwirtschaft
mit und ohne Beschlag

Wagenräder

passend für Spazier- und Arbeitswagen
mit und ohne Beschlag
liefert sofort ab Lager 3098

L. Hempler, Wagenfabrik
Bydgoszcz
Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.

Ia Asphalt-Dachpappe

in bekannter Qualität

Ia Klebemasse

Dest. u. rohen Steinkohlenteer
Baumaterialien - Teerdestillation
Bedachungsgeschäft

Ausführung sämtlicher Dacharbeiten zu kulanten Bedingungen.

J. Pietschmann, Bydgoszcz

Älteste Firma der Branche in Polen.
Gegr. 1845. 2511 Telefon 82.
Fabrik u. Kontor: Grudziądzka 7/11.

Roßschlächterei und Wurst-Fabrik mit Kraftbetrieb.

Fernsprecher 286.

Kaufe Schlachtpferde und bitte die Herren Landwirte und Pferdehalter um gefl. Anruf.

Pferde mit Beinbrüchen u. sonstigen Verletzungen werden allerorts schnellstens abgeholt. 2677

W. Semrau, Johannisstr. 9.

Anerkannt

beste Biere

aus Malz und Hopfen hergestellt, ohne Zusatz von Surrogaten 2761

Tafelbiere (Friedensqualität)

hell nach Pilsner Art — dunkel nach Münchener Art
in Gebinden und Flaschen empfehlen:

Brauerei Gebr. Brauer, Bromberg (Bydgoszcz) Fernsprecher 251.

Soeben eingetroffen: 11909

Pflugschare und Streichbretter

Milch-Zentrifugen

erstklassige Fabrikate
von 60 bis 240 l Stundenleistung

Reichhaltiges Lager in:

Häckselmaschinen
Schrotmühlen, Roßwerken.
Breitdreschern und Reinigungsmaschinen

Gebrüder Ramme, Bydgoszcz
Sw. Trójcy 14b.

Blütenweiße

Gummi-Wäsche

(Dauerwäsche)
in allen Größen und Formen
en gros 2068 en detail

Krawatten, Hosenträger

empfiehlt

Jul. Scharmach,
Kościelna (Kirchenstr.) 7.

Achtung! Achtung!

Äußerst billig kaufen Sie bei uns!

Prima Linon bis 140 cm breit
„ Hemdentuche 70--90 cm breit
„ Bettlaken Einschütte
„ Lakenstoff Bezügestoff 2654
„ Handtuchstoff
„ sowie Bettdecken, ferner
Damencheviots, Herrenstoffe und Manchester. Nur erstklassige Fabrikate.
En gros En détail

Petersilge & Schmolke
(vorm. Abicht). Jezuicka (Neue Pfarrst.) 3.

Staunend billig

sind meine aus rein Uebersee-Tabaken hergestellten

Qualitäts-Zigarren
Zigaretten zum Fabrikpreis

für Wiederverkäufer. 2150

F. Hohberg, Bydgoszcz, Gdańska 150.